



LUFTGÜTE BURGENLAND

Jahresbericht 2014



Amt der
BURGENLÄNDISCHEN
LANDESREGIERUNG

Jahresbericht 2014

über die an den Luftgütemessstellen des Burgenländischen Luftgütemessnetzes gemessenen Immissionsdaten

Gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II 358/98 i.d.g.F.)

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abteilung 5 - Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr
Hauptreferat III - Natur und Umweltschutz
Referat 2 Umweltschutz (Luftgütemessnetz)
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Redaktion und Graphische Gestaltung:
Das Luftgüteteam Burgenland

Die Immissionsmesswerte sind im Internet unter der Adresse

www.burgenland.at/luft

oder im ORF-Teletext auf den Seiten

621 – 622

zu erfahren.

Kontaktmöglichkeiten:

e-mail: **luft@bgld.gv.at**

Tel.: **+43 (0) 57- 600 / 2835**

Telefax: **+43 (0) 2682 / 67432**

Tonbandauskunft:

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis Oktober unter der Telefonnummer

+43 (0) 57- 600 / 2888

bei Überschreitung der Informationsschwelle unter der Telefonnummer

+43 (0) 57- 600 / 2641

und bei Überschreitung der Alarmschwelle unter der Telefonnummer

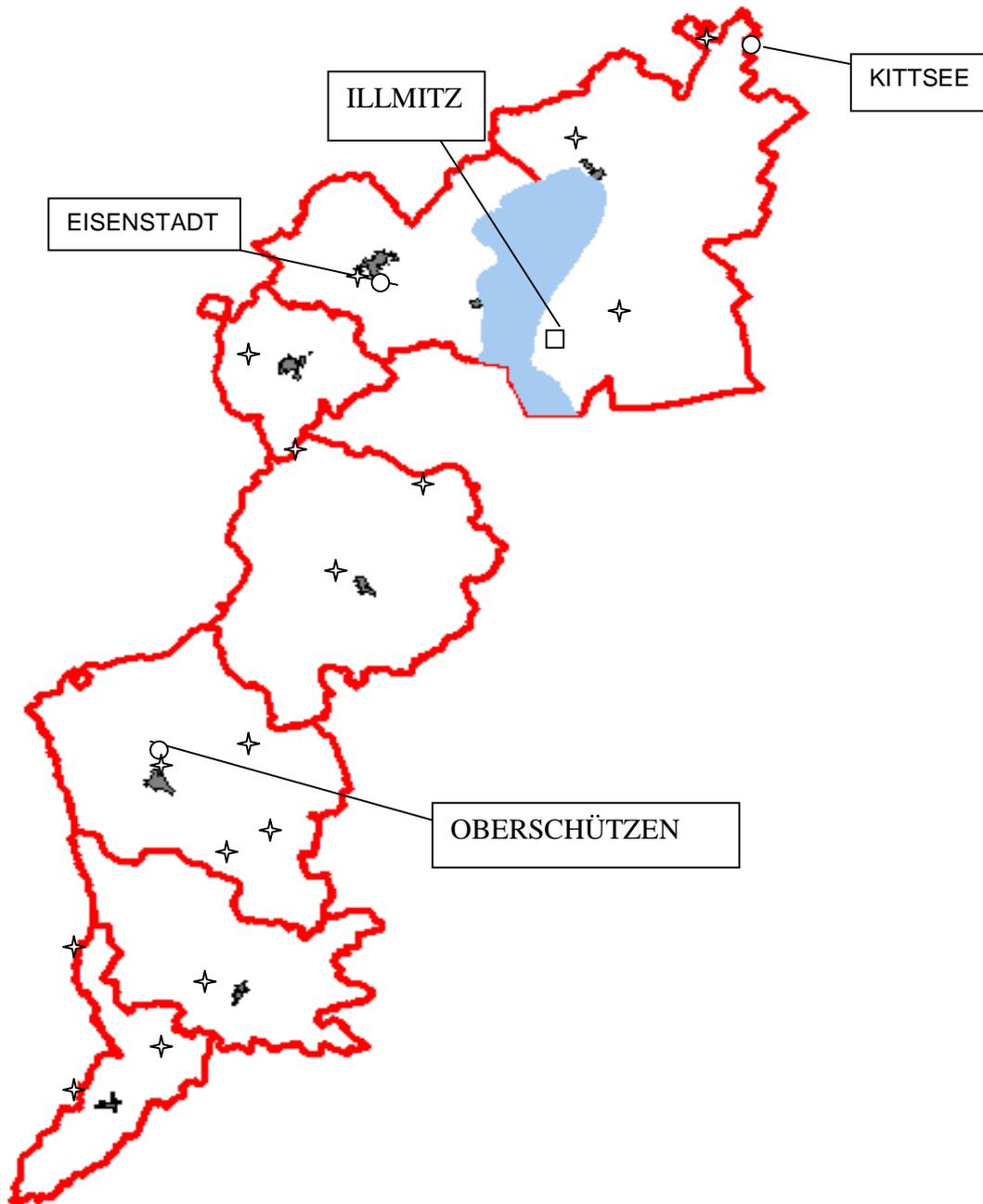
+43 (0) 57- 600 / 2642

Inhalt

Inhalt	3
1 Überblick über das burgenländische Messnetz	5
2 Einleitung	6
Die Luftgütemessung im Burgenland	6
3 Abkürzungen und Einheiten	7
Luftschadstoffe	7
Meteorologie	7
Einheiten	7
Umrechnungsfaktoren	7
Mittelwerte	8
4 Grenz- und Zielwerte	9
5 Beschreibung der Messstellen	13
Ausstattung der Messstellen	13
Meteorologische Messungen:	13
Angaben zu den Messgeräten	13
Eisenstadt	15
Oberschützen	16
Kittsee	17
Illmitz	18
Standorte der mobilen Messstationen	19
6 Qualitätssicherung	20
7 Beschreibung der Immissionssituation	21
Die Schadstoffe im Einzelnen	21
Schwefeldioxid	21
Kohlenstoffmonoxid	23
Stickstoffdioxid	23
Ozon	24
Benzol	26
Deposition (Staubniederschlag)	27
Übersicht Depositionsmessung Burgenland	28
Lage der Depositionsprobenahmestellen und die gemessenen Jahresmittelwerte (mg/m ² d) im Jahr 2014:	29
8 Tabellen und Statistik	31
Schwefeldioxid (µg/m ³)	31
Eisenstadt	31
Oberschützen	32
Kittsee	33

Kohlenmonoxid (mg/m ³)	34
Eisenstadt	34
Stickstoffdioxid (µg/m ³)	35
Eisenstadt	35
Oberschützen	36
Kittsee	37
PM10 (µg/m ³)	38
Eisenstadt	38
Oberschützen	41
Kittsee	42
Ozon (µg/m ³)	43
Eisenstadt	43
Oberschützen	44
Kittsee	45
Temperaturverläufe (°C)	46
Eisenstadt	46
Oberschützen	50
Kittsee	51
Jahresmittelwertvergleich	52

1 Überblick über das burgenländische Messnetz



- **Messstellen des BGLD. Luftgütemessnetzes**
- **Messstelle des UBA**
- ✦ **Standorte der Depositionsmessungen**

2 Einleitung

Die Luftgütemessung im Burgenland

Im Jahr 1992 trat das Ozongesetz in Kraft, woraufhin im Burgenland ein Luftgütemessnetz mit der Zentrale im Landhaus in Eisenstadt und zwei fixe Stationen aufgebaut und 1993 in Betrieb genommen wurde. Die ersten Messungen beschränkten sich auf die Messung von Ozon in Eisenstadt und in Oberwart.

Eine Hintergrundmessstation in Illmitz, die vom Umweltbundesamt betrieben wird, bestand schon.

Mit dem Inkrafttreten des Immissionsschutzgesetzes 1997 wurde das burgenländische Luftgütemessnetz weiter ausgebaut. Eine fixe Station in Kittsee wurde zusätzlich in Betrieb genommen, die bestehenden erweitert.

Außerdem wurde ein mobiler Luftmesscontainer angeschafft, der zu Vorerkundungsmessungen herangezogen wird.

Außer den "klassischen Luftschadstoffen" (Schwefeldioxid, Stickstoffoxide, Ozon, Kohlenmonoxid und Staub) wird in Eisenstadt BTEX (Benzol, Toluol, Ethylbenzol und Xylole) und die Deposition (Staubniederschlag) an mehreren Standorten im Burgenland gemessen.

Auch Messungen bei speziellen Problemen der Luftverschmutzung (z.B. Ammoniakmessungen) werden von der Luftgütemesszentrale übernommen.

Über die Ergebnisse der Messungen werden Berichte verfasst, die via Internet veröffentlicht werden. Außerdem betreibt die Luftgütemesszentrale während des Sommerhalbjahres einen Tonbanddienst, wo die aktuellen Ozonwerte abgehört werden können. Ein Überschreiten der Ozoninformations- oder Alarmschwelle wird zusätzlich über den ORF verlautbart.

Die Bezirke Neusiedl am See, Eisenstadt, Mattersburg und Oberpullendorf gehören zum Ozonüberwachungsgebiet 1 - Nordostösterreich (Wien, Niederösterreich, nördliches und mittleres Burgenland),

Das Südburgenland zum Ozonüberwachungsgebiet 2 - Südostösterreich (südliches Burgenland und die Steiermark).

3 Abkürzungen und Einheiten

IG-L: Immissionsschutzgesetz – Luft

Luftschadstoffe

NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon
SO ₂	Schwefeldioxid
BTEX	Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylole
PM10	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm Deposition

Meteorologie

T	Temperatur
rF	Relative Luftfeuchtigkeit
WG	Windgeschwindigkeit
WR	Windrichtung

Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
1 mg/m ³ = 1000 µg/m ³	
1 ppm = 1000 ppb	

Umrechnungsfaktoren

zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20°C (Normbedingungen)

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, Nov. 1990)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW_8	nicht gleitender Achtstundenmittelwert (4 Werte pro Tag: 0 - 8 Uhr, 8 - 16 Uhr, 12 - 20 Uhr, 16 - 24 Uhr)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden
JMW	Jahresmittelwert	Es muss eine Verfügbarkeit von mindestens 90 % der Messwerte vorhanden sein

4 Grenz- und Zielwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) *Immissionsschutzgesetz-Luft*, BGBl. I Nr. 115/1997, in Kraft ab 01.04.1998

In der Fassung des Gesetzes, BGBl. I Nr. 77/2010, vom 18.08.2010

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1a zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff		HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	200*		120	
NO ₂	µg/m ³	200			30**
Schwebstaub (TSP)	µg/m ³			150	
PM10	µg/m ³			50***	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max.350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m³ gilt gleich bleibend ab 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m³ gilt gleich bleibend ab 1. Jänner 2010.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009: 30 Tage; ab 2010: 25 Tage.

Alarmwerte gemäß Anlage 4

Schadstoff		MW3
SO ₂	µg/m ³	500
NO ₂	µg/m ³	400

Zielwerte gemäß Anlage 5

Schadstoff		TMW
NO ₂	µg/m ³	80

b) Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation (BGBl. II 298/2001)

Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation

Schadstoff		JMW	WMW
SO ₂	µg/m ³	20	20
NO _x	µg/m ³	30	

NO_x wird als Summe von NO und NO₂ in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m³ umgerechnet

Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation

Schadstoff		TMW
SO ₂	µg/m ³	50
NO ₂	µg/m ³	80

c) Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBl. I Nr. 210/1992 i.d.g.F.

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozon-Überwachungsgebietes überschritten wurde.

d) Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“ **Alarmschwelle über 240 µg/m³:**

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmakranke – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

e) Richtlinie 2002/3/EG Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.02.2002 über den Ozongehalt der Luft

Zielwerte für Ozon

	Zielwert für 2010	Parameter
Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres Gemittelt über 3 Jahre sind Überschreitungen an maximal 25 Tagen pro Jahr zugelassen.
Zielwert für den Schutz der Vegetation	18 000 µg/m ³ h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli. Gemittelt über 5 Jahre.

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (2020)	Parameter
langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres
langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 µg/m ³ h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli

f) Richtlinie 1999/30/EG Des Rates vom 02.04.1999 über Grenzwerte für Stickstoffoxid und Stickstoffoxide

		Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
1-Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	200 µg/m ³ NO ₂ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	40 µg/m ³ NO ₂	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der Vegetation	30 µg/m ³ NO _x	19.07.2001

g) Beurteilungskriterien (Österreich) für den Staubbiederschlag

	JMW	Bemerkung
Kurort Richtlinie	0,165 g/m ² d	Schutz der menschlichen Gesundheit

5 Beschreibung der Messstellen

Ausstattung der Messstellen

Messstelle	Messgeräte					
	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO _x	CO	Meteorologie
Eisenstadt	API T400	HORIBA APSA-370	THERMO 5030 Sharp	HORIBA APNA-370	HORIBA APMA-370	(1)
Oberschützen	API T400	HORIBA APSA-360	THERMO 5030 Sharp	HORIBA APNA-370		(1)
Kittsee	API T400	HORIBA APSA-370	THERMO 5030 Sharp	HORIBA APNA-370		(1)
Mobile Messstelle	TEI 49 C	HORIBA APSA-360	THERMO 5030 Sharp	HORIBA APNA-360	APMA-360	(1)
Mobile 2	TEI 49 C	HORIBA APSA-370	THERMO 5030 Sharp	HORIBA APNA-370	HORIBA APMA-370	(3)

(1) (2) (3) Windrichtung, Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung,

Meteorologische Messungen:

Parameter	Gerät (1)	Gerät (2)	Gerät (3)
Lufttemperatur:	Kroneis 430A4	Rotronic MP400H	Rotronic MP 400H
relative Feuchte:	Lambrecht 800L100	Rotronic MP 400H	Rotronic MP 400H
Windrichtung Windgeschwindigkeit	Kroneis 263 PPH	Kroneis 263 AA4	Gill Windsonic
Globalstrahlung	Schenk 8101	Schenk 8102	Schenk 8102

Angaben zu den Messgeräten

	Nachweisgrenze	Messprinzipien
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
APSA-370	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
THERMO 43i	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
PM₁₀		
5030 Sharp	< 0,5 µg/m ³	Nephelometer-/Radiometer-Prinzip
Grimm EDM 180	< 0,5 µg/m ³	90° Streulichtmessung

NO+NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
THERMO 42i	0,4 ppb	Chemilumineszenz
CO		
APMA-360	0,05 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
APMA-370	0,02 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
THERMO 48i	0,04 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
O₃		
API400E	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption
THERMO 49C	< 1 ppb	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

Eisenstadt

Die Station in Eisenstadt steht in der Laschoberstrasse, verkehrsnah bei der stark befahrenen Kreuzung Neusiedlerstraße/Rusterstraße

Seehöhe: 160 m

Geographische Position (WGS84): Länge 16,527° Breite 47,840°

Gemessen wird: PM10, O₃, NO, NO_x, NO₂, SO₂, CO, T, rF, WG, WR



Oberschützen

(bis 20.10.2008 Oberwart)

Die Station steht im Süden der Ortschaft Oberschützen am Gemeindebauhof und ca. 4 km nördlich der Stadt Oberwart. Sie ist eine Messstelle mit landwirtschaftlich genutzter Umgebung.

Seehöhe: 344 m

Geografische Position (WGS84): Länge 16.20913° Breite 47.34036°

Gemessen wird: PM10, O₃, NO, NO_x, NO₂, SO₂, T, rF, WG, WR



Kittsee

Die Messstation in Kittsee steht im sogenannten Brunnenfeld Nord, nördlich vom Ort. Sie liegt nur wenige hundert Meter von der Staatsgrenze zu der Slowakei entfernt und im direkten Einzugsgebiet von Pressburg.

Seehöhe: 138m

Geografische Position (WGS84): Länge 17,076° Breite 48,110°

Gemessen wird: PM10, O₃, NO, NO_x, NO₂, SO₂, T, rF, WG, WIR



Illmitz

Die Messstation in Illmitz liegt im Nahebereich der Biologischen Station Illmitz und wird als Hintergrundmessstelle vom Umweltbundesamt betrieben.

Seehöhe: 117m.

Geografische Position (WGS84): Länge 16°45'56" Breite 47°46'10"

Gemessen wird: PM10, PM2,5, O₃, NO, NO_x, NO₂, SO₂, CO, BTX, T, rF, WG, WR, Nasse Deposition, Partikuläres Sulfat, Nitrat, Ammonium, Salpetersäure, Ammoniak



Standorte der mobilen Messstationen

Die mobilen Messstationen dienen vor allem zu Vorerkundungsmessungen und für verschiedene Messprojekte. Sie werden mittels LKW zum jeweiligen Standort transportiert.

Gemessene Komponenten: PM10 (kontinuierlich und gravimetrisch), O₃, NO, NO_x, NO₂, SO₂, CO, BTEX, T, rF, WG, WR.



Mobil 1		
Ort	Beginn	Ende
Wulkaprodersdorf	15.05.2012	14.07.2014
Oberwart	15.07.2014	

Mobil 2		
Ort	Beginn	Ende
Eisenstadt		
Mattersburgerstrasse	30.04.2013	

Mobil 3		
Ort	Beginn	Ende
Deutschkreutz	21.11.2013	

Die detaillierten Ergebnisse der mobilen Messstation werden in gesonderten Berichten veröffentlicht.

6 Qualitätssicherung

In der Messkonzeptverordnung (BGBl. II Nr. 358/98, i.d.g.F.) zum IG-L wird im § 11 für die Qualitätssicherung von Messdaten gefordert:

§ 11. (1) Jeder Messnetzbetreiber ist für die Qualität der in seinem Messnetz erhobenen Datengemäß den Datenqualitätszielen der Richtlinie 1999/30/EG, Anhang VIII, der Richtlinie 2000/69/EG, Anhang VI, und der Richtlinie 2004/107/EG, Anhang IV, verantwortlich. Dazu ist ein den Erfordernissen entsprechendes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen und anzuwenden.

Der von Vertretern der Länder und des Bundes erarbeitete Leitfadens zur Immissionsmessung nach dem Immissionsschutzgesetz-Luft enthält die Anforderungen an eine österreichweit einheitliche Vorgangsweise für die Immissionsmessung nach IG-L, mit der die harmonisierte Umsetzung der Normen EN14211, EN14212, EN14625 und EN14626 sichergestellt werden soll.

Ob die erhobenen Messdaten diesen Qualitätszielen entsprechen, wird durch die Ermittlung der erweiterten kombinierten Messunsicherheit beschrieben. Die Messunsicherheiten werden laut den entsprechenden NORMEN berechnet und mit den Grenzwerten verglichen.

Ozon (O₃)

Messstelle	Grenzwert für Messunsicherheit eingehalten
Eisenstadt	JA
Kittsee	JA
Oberschützen	JA

Kohlenmonoxid (CO)

Messstelle	Grenzwert für Messunsicherheit eingehalten
Eisenstadt	JA

Schwefeldioxid (SO₂)

Messstelle	Grenzwert für Messunsicherheit eingehalten
Eisenstadt	JA
Kittsee	JA
Oberschützen	JA

Stickstoffdioxid (NO,NO₂)

Messstelle	Grenzwert für Messunsicherheit eingehalten
Eisenstadt	JA
Kittsee	JA
Oberschützen	JA

7 Beschreibung der Immissionssituation Die Schadstoffe im Einzelnen

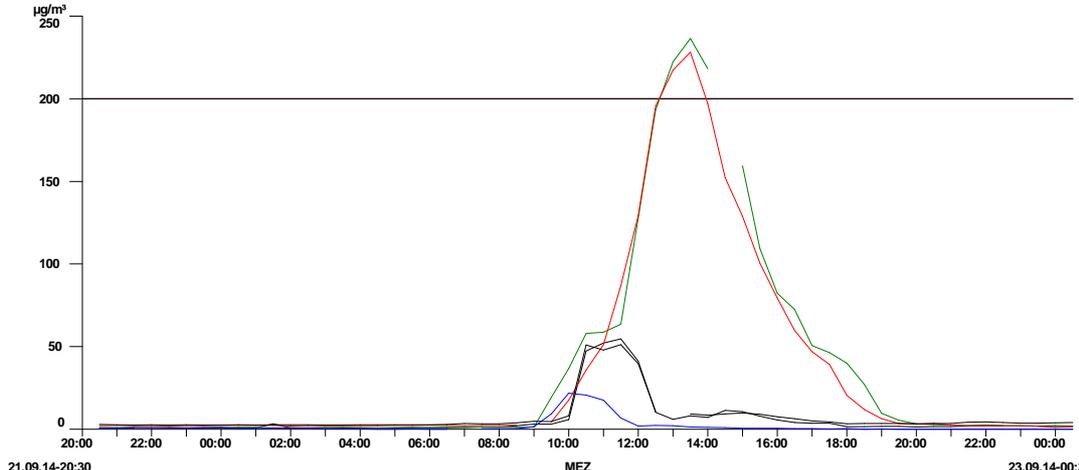
Schwefeldioxid

Großräumig stellte SO₂ im Jahr 2014 im Burgenland kein wirkliches Thema dar. Die Werte lagen durchwegs sowohl bei den Kurzzeitwerten, als auch beim Tagesmittelwert in Bereichen von deutlich unter 10% des Grenzwertes.

Ausgenommen davon waren kurzzeitige Perioden Ende Jänner und Anfang Feber, wo es auf Grund des kalten Wetters im gesamten Burgenland zu etwas höheren Werten kam. Doch auch diese lagen nur leicht über 20µg/m³.
Prinzipiell waren die Werte im Winterhalbjahr etwas höher als während des Sommers.

Auffällig zeigte sich allerdings eine kurze Periode bei der im gesamten Burgenland deutlich erhöhte Schwefeldioxidwerte registriert wurden. Am 22. September stiegen um 10:00 plötzlich die Werte in den südlichen Stationen und in Eisenstadt auf über 50µg/m³ an. Während in Eisenstadt die Werte bis 12:30h in etwa gleich blieben, stieg auch in Illmitz die SO₂ Belastung auf 46µg/m³ um 12:00h. Die südlichen Stationen stiegen weiter und erreichten um 13:30 den Höchstwert von 237µg/m³. Während sich die Werte im Landesnorden schnell wieder normalisierten und um 13:30 wieder ihren üblichen Wert hatten, dauerte es im Süden doch bis 20:00, bis die Belastung ihren Normalwert hatte.

Station:	Eisenstadt	Oberschützen	Kittsee	Oberwart	Eisenstadt Mattersbu
Seehöhe:	160	318	138	0	160
Messwert:	SO ₂				
MW-Typ:	HMW	HMW	HMW	HMW	HMW



	56(98%)	56(98%)	56(98%)	56(98%)	55(96%)
Wertanzahl(%):	56(98%)	56(98%)	56(98%)	56(98%)	55(96%)
Maximum:	51.200	228.153	21.828	236.615	54.628
Zeit (Max):	22.09.14-11:30	22.09.14-13:30	22.09.14-10:00	22.09.14-13:30	22.09.14-11:30
Minimum:	2.410	1.087	0.000	0.633	0.643
Zeit (Min):	22.09.14-00:00	23.09.14-00:00	22.09.14-04:30	22.09.14-02:30	21.09.14-20:30
Arith. Mw.:	7.230	33.704	1.774	33.652	5.984
Spannweite:	48.789	227.065	21.828	235.982	53.985
Abweichung:	11.4173	60.5844	4.5976	61.6053	12.3612
ob. Grenzwert:	200	200	200	200	200
Überschreitung:	0	2	0	3	0
unt. Grenzwert:	----	----	----	----	----
Unterschreitung:	0	0	0	0	0

Als Auslöser dieser erhöhten Werte stellte sich ein in Island aktiver Vulkan (Bardabunga) heraus. Erhöhte Werte wurden auch in Niederösterreich, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und der Steiermark gemessen. Die ungünstige Luftströmung transportierte die belastete Luft bis nach Österreich.

Eine Überschreitung laut IG-L lag nicht vor.

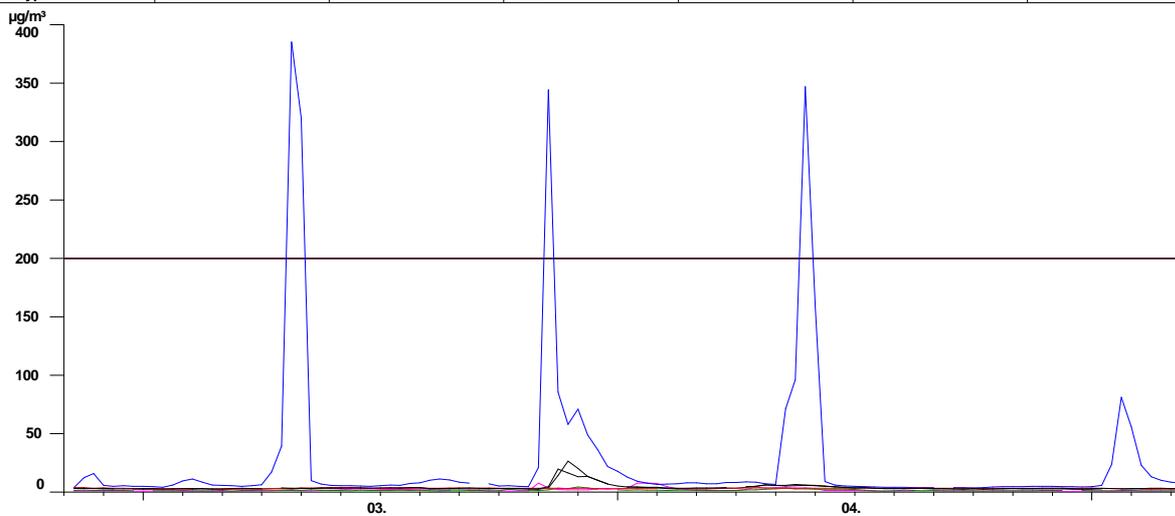
Im Unterschied zum übrigen Burgenland kam es in Kittsee das ganze Jahr über immer wieder zu HMWs um 60µg/m³. Eine Periode mit höheren Werten wurde vom 3. bis 5. Juni 2014 registriert.

Am 03.06.2014 wurde um 7:30 in Kittsee ein Halbstundenmittelwert von 385,2µg/m³ gemessen und somit der Grenzwert für Schwefeldioxid gem. IG-L überschritten. In der Folge konnten am 03. und am 04.06.2014 noch 3 weitere Werte, die knapp unter dem Grenzwert von 350µg/m³ lagen, gemessen werden.

Eine Überschreitung des Grenzwertes der EU – Richtlinie lag auf Grund der geltenden Toleranzmarge von 150µg/m³ nicht vor.

Die Ursache konnte nicht eindeutig festgestellt werden, es liegt aber die Vermutung nahe, dass die Verschmutzung aus dem Großraum Pressburg kam, da auch dort erhöhte Werte festgestellt wurden.

Station:	Eisenstadt	Oberschützen	Kittsee	Oberwart	Eisenstadt Matter	Illmitz (UBA)
Seehöhe:	160	318	138	0	160	117
Messwert:	SO ₂	SO ₂				
MW-Typ:	HMW	HMW	HMW	HMW	HMW	HMW



	02.06.14-20:30	03.	MEZ	04.	05.06.14-04:30	
Wertanzahl(%):	111(98%)	110(97%)	111(98%)	110(97%)	110(97%)	111(98%)
Maximum:	19.517	3.861	385.174	4.408	26.601	7.680
Zeit (Max):	03.06.14-21:00	03.06.14-10:00	03.06.14-07:30	03.06.14-22:00	03.06.14-21:30	04.06.14-01:30
Minimum:	2.607	2.441	3.662	0.701	2.356	0.540
Zeit (Min):	03.06.14-01:00	05.06.14-03:00	04.06.14-18:00	04.06.14-18:30	04.06.14-23:00	03.06.14-03:30
Arith. Mw.:	3.949	3.159	26.160	1.533	3.804	1.609
Spannweite:	16.910	1.421	381.512	3.707	24.245	7.140
Abweichung:	2.5326	0.3033	66.4946	0.6208	3.2352	1.4954
ob. Grenzwert:	200	200	200	200	200	200
Überschreitung:	0	0	4	0	0	0
unt. Grenzwert:	---	---	---	---	---	---
Unterschreitung:	0	0	0	0	0	0

Da es in den vergangenen 9 Jahren zu keiner Überschreitung des Schwefeldioxid – Grenzwertes im Burgenland mehr gekommen ist, liegt die Vermutung nahe, dass es sich hier

um einen Störfall, bzw. eine andere in absehbarer Zeit nicht wiederkehrende erhöhte Immission gehandelt hat. Die Erstellung einer Statuserhebung gem. IG-L kann daher gemäß § 8 Abs. 1 unterbleiben.

Der Grenzwert für den Tagesmittelwert wurde 2014 im gesamten Burgenland eingehalten. Hier lagen die höchsten Werte bei $39,9\mu\text{g}/\text{m}^3$ für den Landessüden in Oberwart und $36,0\mu\text{g}/\text{m}^3$ in Kittsee im Norden des Landes.

Gegenüber dem Vorjahr war die Belastung durch den Schadstoff SO_2 im gesamten Burgenland außer in Illmitz etwas höher.

Kohlenstoffmonoxid

Im Burgenland wird in Eisenstadt, Illmitz und in zwei mobilen Stationen Kohlenstoffmonoxid gemessen. Die eine mobile Station ist im Jahr 2014 in Eisenstadt, Mattersburgerstraße und die zweite bis 14.7.14 in Wulkaprodersdorf, anschließend in Oberwart gestanden.

Der Schadstoff wies 2014 im Allgemeinen den typischen Jahresgang mit niedrigen Werten in den Sommermonaten, die sich fast bei $0\text{ mg}/\text{m}^3$ bewegten und etwas höheren Werten in den Wintermonaten auf. Deutlich zeigte sich der Einfluss des KFZ-Verkehrs auf diesen Schadstoff an den Stationen in Eisenstadt und in Wulkaprodersdorf (DTV von ca. 5500)

Auffallend war der Jahresgang in Eisenstadt, Laschoberstraße, wo es auch im Sommer immer wieder zu Werten um $0,60\text{mg}/\text{m}^3$ gekommen ist. Dabei muss es sich um eine lokale Ursache gehandelt haben, da dieser Trend in der Station in der Mattersburgerstraße, die ca. 1 km entfernt steht, nicht registriert wurde.

Die höchsten Werte wurden in Oberwart mit einem maximalen Achtstundenmittelwert von $1,68\text{mg}/\text{m}^3$ am 16.12.14 und in Eisenstadt mit $1,44\text{mg}/\text{m}^3$ am 04.01.14, die niedrigsten in Illmitz gemessen.

Gegenüber dem Vorjahr war die Belastung im Jahr 2014 sehr ähnlich.

Stickstoffdioxid

Da Stickstoffdioxid vor allem bei Verbrennungsprozessen entsteht, werden im Burgenland erwartungsgemäß die höchsten NO_2 -Werte in der verkehrsnahen Station in Eisenstadt registriert. Hier lag das Maximum am 14.03.2014 bei $117,7\mu\text{g}/\text{m}^3$, dicht gefolgt von Kittsee mit $117,5\mu\text{g}/\text{m}^3$ einen Tag davor. Die niedrigste Belastung sowohl in Bezug auf die Kurzzeitwerte als auch beim JMW lag 2014 in Illmitz. Hier erreichte der maximale HMW einen Wert von $47,5\mu\text{g}/\text{m}^3$.

Über das Jahr verteilt zeigte sich ein leichter Jahresgang, bedingt durch die Emissionen aus dem Hausbrand und den längeren Inversionswetterlagen im Winter, mit höheren Werten im Winter.

Die Belastung im Südburgenland lag durchwegs unter der im Norden des Landes, sieht man von der Hintergrundmessstelle in Illmitz ab. Dort lag die Belastung unter der des Landessüdens.

In Kittsee sind zwar die Spitzenwerte im Winterhalbjahr etwas geringer, ansonsten ist die Belastung durch den Einfluss des Großraums Pressburg ähnlich hoch wie in Eisenstadt und damit deutlich höher als im übrigen Burgenland.

Von Grenzwertüberschreitungen ist das Burgenland sowohl beim HMW als auch beim JMW mit einem Höchstwert von $17,7\mu\text{g}/\text{m}^3$ in Eisenstadt weit entfernt.

Der Zielwert für Stickstoffdioxid von $80\mu\text{g}/\text{m}^3$ als TMW wurde im gesamten Burgenland eingehalten.

Im Vergleich zum Vorjahr war die Belastung durch NO_2 2014 etwas geringer.

Ozon

Das Jahr 2014 war dem Wetter entsprechend für das Burgenland kein ozonreiches Jahr. Lediglich Mitte Juni kam es zu einer etwas längeren Schönwetterperiode mit einem Temperaturmaximum von 35°C am 11.6.2014. Dadurch wurde in Eisenstadt und Illmitz die Informationsschwelle für 3 bzw. 2 Stunden überschritten.

Im übrigen Sommerhalbjahr konnte sich nie über längere Zeit ein Hoch durchsetzen, wodurch auch die Ozonwerte $150\mu\text{g}/\text{m}^3$ nur selten erreichten bzw. vereinzelt leicht überschritten.

Der höchste MW1 im Burgenland wurde in Illmitz am 11. Juni 2014 mit $193\mu\text{g}/\text{m}^3$ erreicht. Eisenstadt überschritt mit $190\mu\text{g}/\text{m}^3$ am selben Tag die Informationsschwelle. Auch in der mobilen Messstation in Wulkaprodersdorf wurde ein Wert von $191\mu\text{g}/\text{m}^3$ gemessen und auch in Deutschkreutz (mobile Station) im Mittelburgenland wurde diese Überschreitung mit $194\mu\text{g}/\text{m}^3$ registriert.

Im Landessüden blieb die Belastung mit Höchstwerten von $147\mu\text{g}/\text{m}^3$ durchwegs niedrig.

Insgesamt wurde im Ozonüberwachungsgebiet 1 an zwei Tagen die Informationsschwelle überschritten. Nur ein Tag davon ging auch auf das Konto des Burgenlandes. Die Warnung auf Grund der Überschreitung der Informationsschwelle war an 2 Tagen aufrecht.

Im Ozonüberwachungsgebiet 2 wurde weder die Informations- noch die Alarmschwelle überschritten. Zu einer Überschreitung der Alarmschwelle kam es auch im Ozonüberwachungsgebiet 1 nicht.

Übersicht über die Überschreitungen der Ozoninformationsschwelle im Ozonüberwachungsgebiet 1:

10.06.2014: Ziersdorf 1 Stunde

11.06.2014: Illmitz (zwei Stunden), Eisenstadt (drei Stunden), Kollmitzberg, Wr. Neustadt (je eine Stunde)

Der Grenzwert zum langfristigen Schutz der menschlichen Gesundheit mit einem maximalen MW8 pro Tag von $120\mu\text{g}/\text{m}^3$ wurde im Jahr 2014 6 mal in Oberschützen im Südburgenland (Maximalwert $131\mu\text{g}/\text{m}^3$), und bis zu 10 Mal im Nordburgenland (Maximalwert $159\mu\text{g}/\text{m}^3$ in Illmitz) überschritten, wobei die Überschreitungen zwischen dem 2. Mai und dem 8. August registriert wurden.

Der AOT40 von $18000\mu\text{g}/\text{m}^3$ wurde im gesamten Burgenland im Jahr 2014 mit Ausnahme von Illmitz eingehalten. Die Werte im Detail: Eisenstadt: $15381\mu\text{g}/\text{m}^3$, Kittsee: $17237\mu\text{g}/\text{m}^3$, Illmitz: $20326\mu\text{g}/\text{m}^3$, Oberschützen: $17165\mu\text{g}/\text{m}^3$.

Im Vergleich zum Vorjahr war die Belastung durch Ozon im Jahr 2014 im Burgenland geringer.

PM10

Das Jahr 2014 begann mit dem üblichen Überschreitungstag gleich zu Beginn des Jahres auf Grund von Silvesterraketen. In Eisenstadt, Illmitz und Oberwart wurde der TMW von $50\mu\text{g}/\text{m}^3$ überschritten.

Bis Anfang April kam es immer wieder zu Perioden mit Überschreitungen im gesamten Landesgebiet

Nach einem ruhigen Sommer und einem meteorologisch günstigen Herbst und Winterbeginn kam es aber 2014 zu keiner Grenzwertüberschreitung bei PM10.

Insgesamt kam es in Kittsee zu 23 und in Eisenstadt zu 10 Tagen (gravimetrisch) mit einer Feinstaubbelastung über $50\mu\text{g}/\text{m}^3$, in Illmitz zu 21, in Oberschützen zu 11 Tagen.

Damit gab es im Jahr 2014 keine Überschreitung der Grenzwerte laut IG-L und EU.

Der höchste TMW im Burgenland wurde am 31.01.2014 in Oberschützen mit $85\mu\text{g}/\text{m}^3$ gemessen.

Der Jahresmittelwert von $40\mu\text{g}/\text{m}^3$ für PM10 wurde 2014 im Burgenland nicht überschritten. Er lag in Eisenstadt bei $22\mu\text{g}/\text{m}^3$, in Kittsee bei $24\mu\text{g}/\text{m}^3$, in Oberschützen bei $22\mu\text{g}/\text{m}^3$.

In Eisenstadt wird seit 2010 PM10 mit kontinuierlichen Geräten parallel zum High-Volume-Sampler für die gravimetrische Erfassung von PM10 gemessen. Seit Juli 2012 wird zusätzlich mit einem Grimm – Gerät PM10 optisch erfasst. Da der Standort der Station in Eisenstadt nicht optimal ist, werden an Alternativstandorten mit der mobilen Station Parallelmessungen durchgeführt

die Luft überwacht. Vergleicht man die drei unterschiedlichen Messmethoden in der IG-L Station in Eisenstadt, passen diese ganz gut zusammen. Das Sharp Gerät überschätzt ein wenig, das Grimm – Gerät unterschätzt ein wenig im Vergleich zu der Referenzmethode. Auffallend ist, dass im Jahr 2014 offensichtlich häufig Werte um den Grenzwert registriert wurden, da in der mobilen Station in Eisenstadt, die ca. 1km entfernt steht, deutlich mehr Überschreitungstage gezählt hat, als die IG-L Station.

Das Jahr 2014 war im Burgenland in Bezug auf Feinstaub im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger belastet.

Benzol

Benzol ist einer der Stoffe, die unter der Bezeichnung BTEX zusammengefasst sind. BTEX sind organische Verbindungen aus der Gruppe der leichtflüchtigen aromatischen Kohlenwasserstoffe. Stellvertretend für diese Stoffgruppe stehen die Namen gebenden Verbindungen Benzol, Toluol, Ethylbenzol und Xylol.

Diese Kohlenwasserstoffe entstehen vorwiegend bei der Verdampfung von Lösungsmitteln und durch den KFZ-Verkehr. Die meisten Verbindungen sind sehr reaktiv und stören das chemische Gleichgewicht der Atmosphäre. Unter dem Einfluss von Stickstoffoxiden und Sonnenlicht können hohe Konzentrationen von Ozon in bodennahen Schichten entstehen.

Damit zählen sie auch zu den Ozonvorläufersubstanzen.

Von vielen dieser Substanzen gehen erhebliche Gefahren für die Gesundheit aus, manche sind äußerst giftig, andere haben krebserregende Wirkung.

Die Konzentrationen von BTEX werden mittels maschinell besaugter Aktivkohleröhrchen und anschließender Laboranalytik ermittelt. Die Probenahme erfolgt alle sechs Tage, es wird immer 24 Stunden (00:00 – 24:00 Uhr) besaugt.

Im Burgenland wird jeweils alternierend ein Jahr in einer Station die Schadstoffgruppe BTEX überprüft, 2013 wurde Eisenstadt beprobt.

Beginn der Messung war der 08.01.2014, die letzte Probe wurde am 13.01.2015 genommen. Für Benzol wurde ein Jahresmittelwert von 0,9 µg/m³ gemessen.

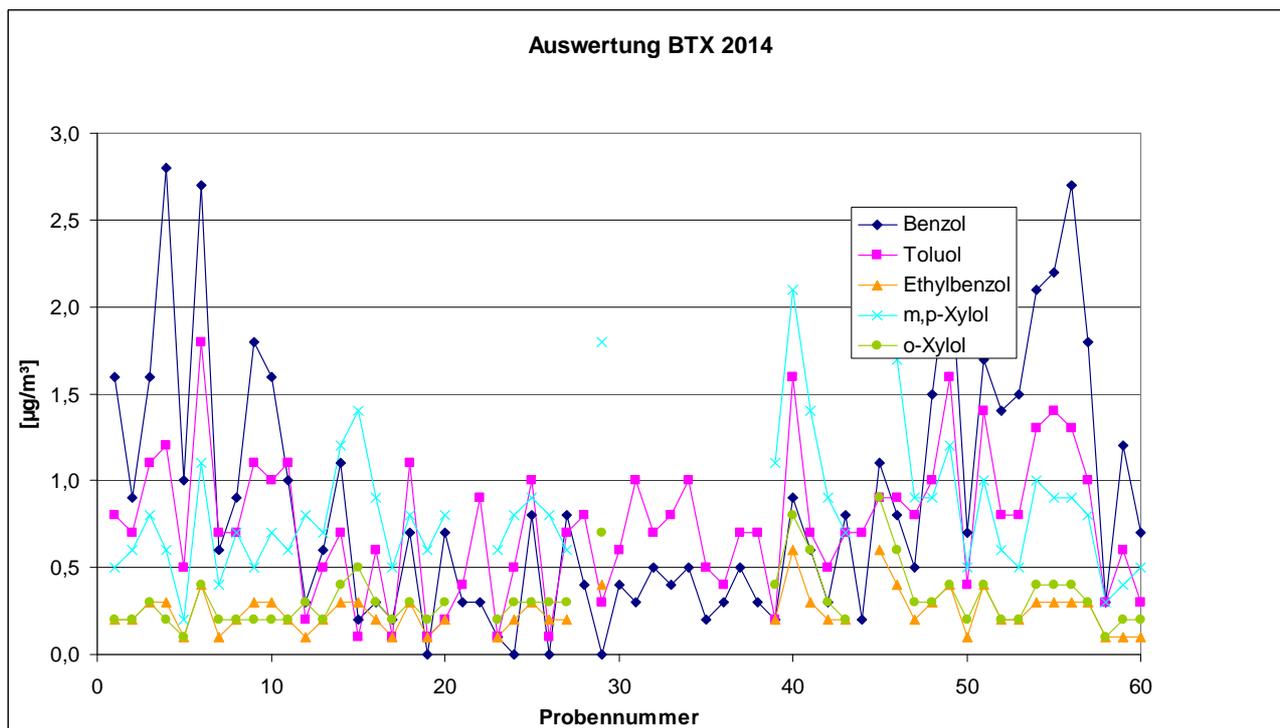
Der Grenzwert für Benzol ist im IG-L mit 5µg/m³ (JMW) angegeben. Dieser wurde im Burgenland somit nicht überschritten.

Die Verfügbarkeit der Daten betrug 98,6%.

Gegenüber den Messungen des Vorjahres an der Station Eisenstadt waren die Werte gleich, gegenüber vergangenen Messungen in Kittsee etwas niedriger.

	Benzol	Toluol	Ethylbenzol	m,p-Xylol	o-Xylol
	[µg/m ³]				
Mittelwert	0,9	0,7	0,2	0,9	0,3
Verfügbarkeit	93,3%	100%	78,3%	78,3%	78,3%

Anm.: Aufgrund von Lösemittelverunreinigungen in der Luft konnten viele Werte nicht zur Beurteilung herangezogen werden.



Deposition (Staubniederschlag)

Die Messungen des Staubniederschlages nach Bergerhoff erfolgt an etwas über 20 Messplätzen, die über das gesamte Burgenland verteilt sind. Die Probenahmestellen sind so ausgewählt, dass sowohl gering belastete Gebiete als auch höher belastete Gebiete erfasst werden, sodass sich ein Screening über das gesamte Burgenland ergibt.

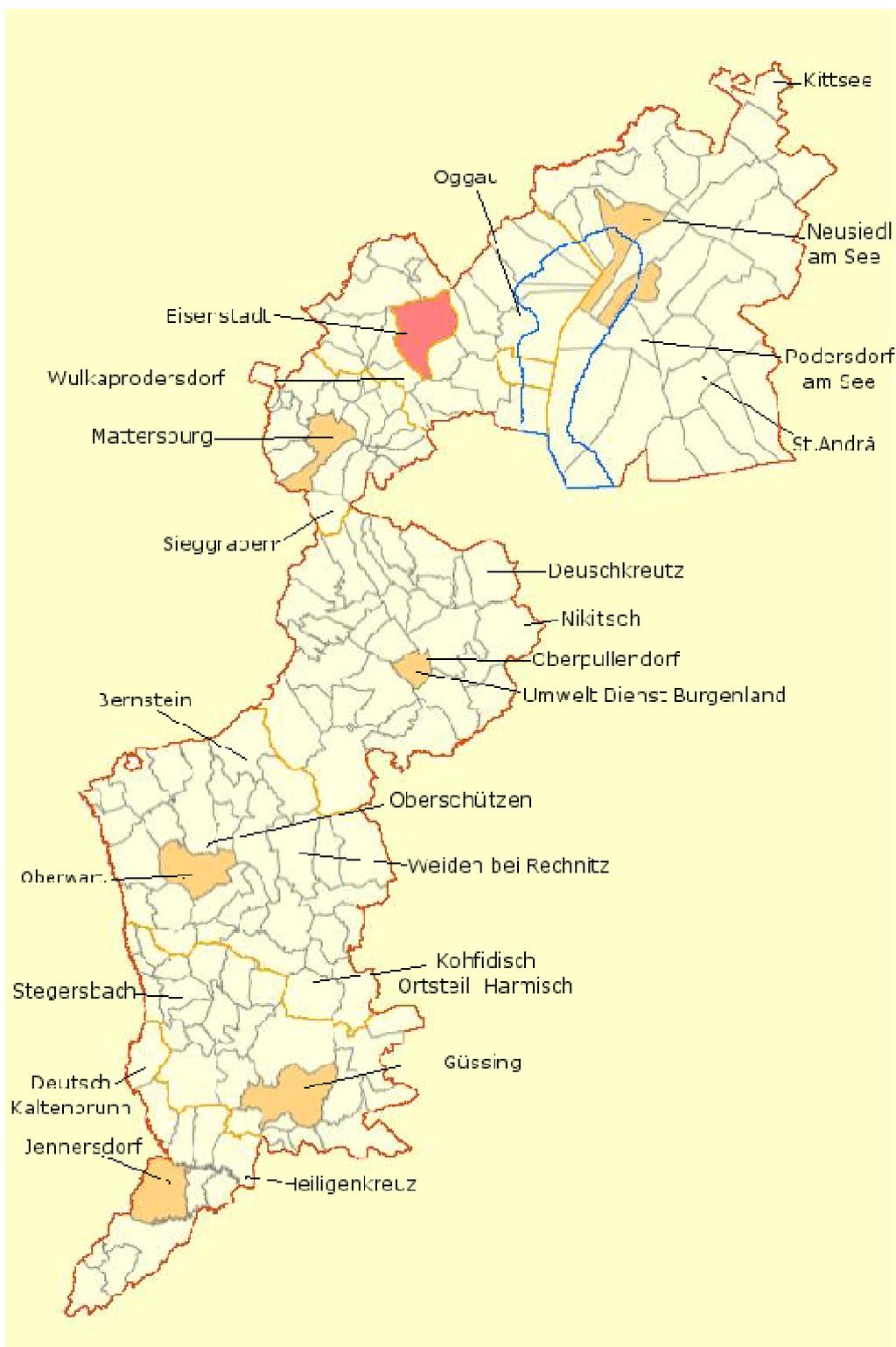
Die Bestimmung des Staubniederschlages erfolgt nach VDI 2119/2 "Messung partikelförmiger Niederschläge; Bestimmung des Staubniederschlages mit Auffanggefäßen aus Glas oder Kunststoff (Bergerhoffverfahren)". Im Burgenland werden Gefäße aus Kunststoff verwendet. Dabei wird der atmosphärische Stoffeintrag durch Exposition von Auffanggefäßen erfasst und nach einer Expositionsdauer von ca. 30 Tagen gravimetrisch bestimmt.

Der Grenzwert, gemessen als Jahresmittelwert (JMW) für diesen Luftschadstoff ist im IG-L, Anlage 2 mit 210 mg/m²d angegeben.

Entsprechend den unterschiedlichen Depositionsprobenahmeorten sind auch die Werte im Burgenland sehr unterschiedlich.

In Oberwart wird bei der mobilen Messstation seit 21.8.2014 Staubniederschlag gemessen.

Übersicht Depositionsmessung Burgenland



Lage der Depositionsprobenahmestellen und die gemessenen Jahresmittelwerte (mg/m²d) im Jahr 2014:

Messstelle	mg/m ² d	Verfügbarkeit	Bemerkung
Wulkaprodersdorf, Ödenburgerstraße	79	101%	
Wulkaprodersdorf, Bahnhofstraße12	71	101%	
Eisenstadt, Mattersburgenstr.	81	101%	
Eisenstadt, Kreisverkehr	188	101%	
Mattersburg2 (Bachgasse)	68	94%	Ausfall der Messung für 28 Tage (30.4.- 28.5.), da der Sammler zerstört war
Oggau	73	101%	
Neusiedl	175	93%	Ausfall der Messung für 28 Tage (16.9.- 14.10.), da der Sammler entwendet wurde
St. Andrä - Bushaltestelle	421	101%	Grenzwertüberschreitung
St. Andrä - Kirche	78	101%	
Kittsee	64	101%	
Mattersburg	79	94%	Ausfall der Messung für 28 Tage (30.4.- 28.5.), da der Sammler mit einem Fremdkörper verunreinigt war
Sieggraben	81	102%	
Deutschkreuz	106	102%	
Oberpullendorf	109	102%	
Gelände des UDB in Oberpullendorf	178	102%	
Oberschützen	123	101%	
Oberwart	65	40%	Messung seit 21.8.2014
Weiden bei Rechnitz	92	101%	
Harmisch	243	101%	Grenzwertüberschreitung
Deutsch Kaltenbrunn	81	101%	
Güssing1 (Schule)	58	83%	Ausfall der Messung für 57 Tage (30.4.-26.6.), da der Sammler verunreinigt war
Güssing2 (Straße)	198	101%	
Heiligenkreuz	62	101%	
Jennersdorf	122	101%	
Bernstein	123	101%	
Podersdorf	69	93%	Ausfall der Messung für 64 Tage (21.7.-20.8. und 9.12.- 12.1.), Sammler zerstör/unbrauchbar
Stegersbach	87	101%	
Nikitsch	143	102%	

Da der Tausch der Staubsammler in einem Zyklus von jeweils 4 Wochen ± 2 Tage stattfindet und der Beginn nicht am 1. Jänner stattfinden konnte, erstreckte sich die Messreihe vom 7.1.2014 bis 13.1.2015. Dies erklärt auch die Verfügbarkeit von knapp über 100% an den meisten Messstellen. Dieser Zeitraum wird somit als JMW für 2014 herangezogen.

Grenzwertüberschreitung in Harmisch:

An der Messstelle in Harmisch wurde mit dem Wert von 243 mg/m²d der Grenzwert laut IG-L überschritten. Diese Überschreitung kam durch den extrem hohen Messwert von 2435 mg/m²d vom 5.3. bis 3.4.2014 (Probennummer 114) zustande. Bei der Auswertung dieser Probe wurde eine extreme, kalkähnlich, Verunreinigung festgestellt. Es konnte bei der Ursachenforschung jedoch keine Begründung für diese Verunreinigung gefunden werden. Aufgrund der ansonsten niedrigen Messwerte (JMW ohne Probennummer 114 liegt bei 61 mg/m²d) und den unauffälligen Messreihen der letzten Jahre (2011: 70mg/m²d, 2012: 55 mg/m²d, 2013: 99 mg/m²d), ist diese Überschreitung nur als temporäre Überschreitung zu werten, **eine Stuserhebung ist nicht erforderlich.**

Grenzwertüberschreitung in St. Andrä:

In St.Andrä am Zicksee wird seit dem Jahr 2005 der Luftschadstoff „Staubniederschlag (Deposition)“ im Bereich der Hauptstraße (Messpunkt St.Andrä - Bushaltestelle) gemessen. Mit einem JMW von 0,261mg/m²*d wurde bereits im Jahr 2005 der Grenzwert überschritten. Da eine plausible Erklärung für diese Überschreitung nicht offensichtlich war, wurden zwei zusätzliche Messpunkte in St. Andrä ausgewählt und dort Staubniederschlag gemessen, um die Repräsentativität des ersten Messpunktes zu überprüfen. Die zusätzlichen Messstellen lagen westlich und nordöstlich der ersten.

Des Weiteren wurde vom 10.07.2007 bis zum 27.05.2008 ein mobiler Luftgütemesscontainer in St. Andrä situiert um genauere Daten über die meteorologische Situation und die Konzentrationsluftschadstoffe zu bekommen. Es konnten in dieser Zeit keinerlei Überschreitungen der anderen Luftschadstoffe oder sonstige Auffälligkeiten festgestellt werden.

Analytische Daten über die Beschaffenheit des Staubniederschlags aus Untersuchungen der Technischen Universität, Abt. Analytische Chemie, ergaben auch keine Auffälligkeiten, es wurden nur silikatische Anteile gefunden.

Da im Jahr 2005 erstmals der Grenzwert für Staubniederschlag am Messpunkt überschritten wurde, an weitem Messpunkten in St. Andrä aber nicht, ergibt sich der Schluss, dass der erste Messpunkt (St.Andrä-Bushaltestelle) nicht als repräsentativ im Sinne des Messkonzeptes, Anlage 2: Großräumige und lokale Standortkriterien „...eine Probenahmestelle so gelegen sein sollte, dass sie für die Luftqualität in einem umgebenden Bereich von ... mehreren Quadratkilometern ... repräsentativ ist“, zu erachten ist. Die Überschreitung des Grenzwerts an diesem Messpunkt ist daher nicht gem. IG-L zu behandeln, **eine Stuserhebung ist nicht erforderlich.**

Es handelt sich bei dieser Messstelle in St. Andrä offensichtlich um eine kleinräumige Störung der Luftqualität, die gesondert zu betrachten ist.

Eine repräsentative Probenahmestelle für St. Andrä wird mit dem Standort St.Andrä-Kirche angegeben.

An den übrigen Messstellen des Burgenlandes blieben die Messwerte unter dem Grenzwert lt. IG-L.

8 Tabellen und Statistik

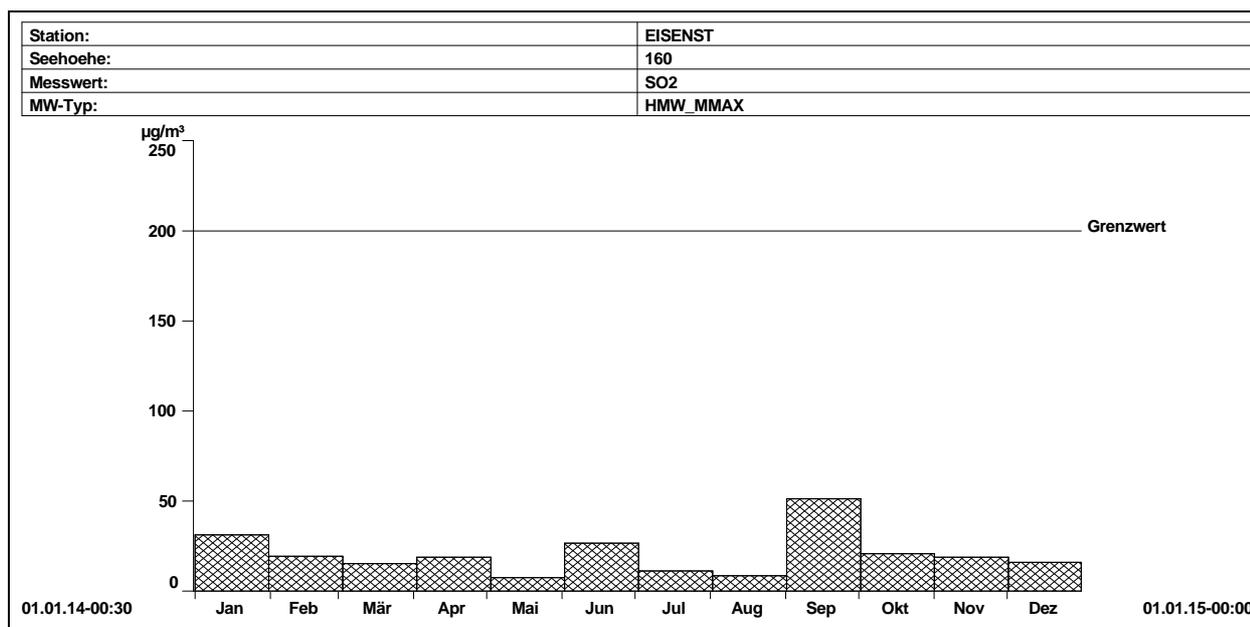
Schwefeldioxid ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Eisenstadt

Eisenstadt Schwefeldioxid ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	Max. MW01	Max. MW3	98% MPZ
JAN	89 %	31.3	19.2	5.9	30.5	28.6	16.3
FEB	98 %	19.3	15.0	5.9	18.8	18.5	11.4
MÄR	98 %	15.3	8.7	4.3	14.6	13.4	7.4
APR	98 %	18.9	6.4	4.2	16.4	16.0	6.0
MAI	97 %	7.4	4.7	3.0	7.3	7.0	4.5
JUN	97 %	26.6	5.8	3.4	25.9	18.7	5.6
JUL	98 %	11.3	4.8	2.9	10.2	10.1	4.2
AUG	98 %	8.5	3.1	2.5	8.0	5.9	3.0
SEP	96 %	51.2	8.1	3.0	49.4	40.1	4.2
OKT	97 %	20.8	8.6	5.2	19.2	17.3	8.4
NOV	97 %	18.7	11.9	5.7	18.2	17.9	11.1
DEZ	98 %	16.0	10.3	5.8	15.2	14.5	9.3

Jahresmittelwert	2014	4.3
JPZ 98% TMW	2014	10.9
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (HMW $200\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (TMW $120\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Jahresverfügbarkeit	2014	97 %

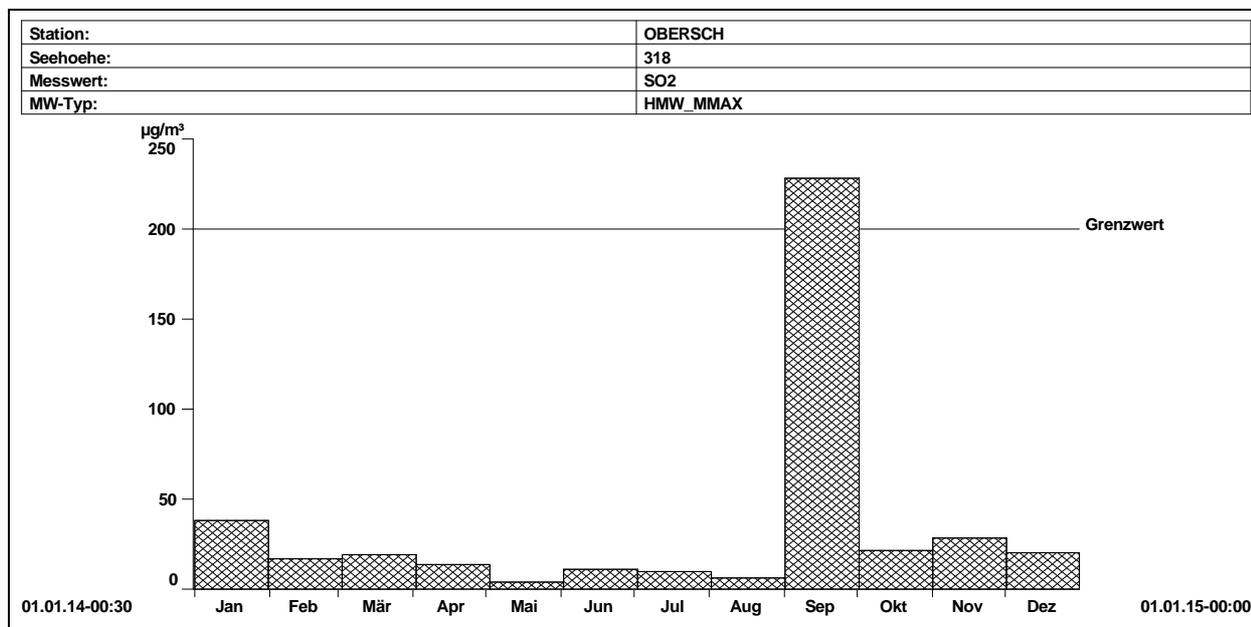


Oberschützen

Oberschützen Schwefeldioxid ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	Max. MW01	Max. MW3	98% MPZ
JAN	98 %	38.2	13.7	3.2	37.1	33.0	12.0
FEB	98 %	16.9	12.0	3.7	16.9	16.4	10.5
MÄR	97 %	19.2	8.1	2.7	16.7	14.7	5.2
APR	96 %	13.6	4.3	2.2	12.9	11.2	3.0
MAI	97 %	4.0	3.3	2.5	3.9	3.7	3.1
JUN	98 %	11.1	5.1	3.6	11.0	10.9	4.5
JUL	98 %	9.7	4.9	4.2	8.4	7.9	4.8
AUG	98 %	6.3	4.7	3.2	5.9	5.7	4.6
SEP	98 %	228.2	39.8	3.4	212.6	186.6	5.6
OKT	98 %	21.5	5.2	2.5	18.2	17.4	4.1
NOV	97 %	28.4	15.5	3.7	27.4	25.4	11.4
DEZ	98 %	20.3	10.6	4.1	19.4	17.2	8.9

Jahresmittelwert	2014	3.2
JPZ 98% TMW	2014	10.5
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (HMW $200\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	2
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (TMW $120\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Jahresverfügbarkeit	2014	97 %

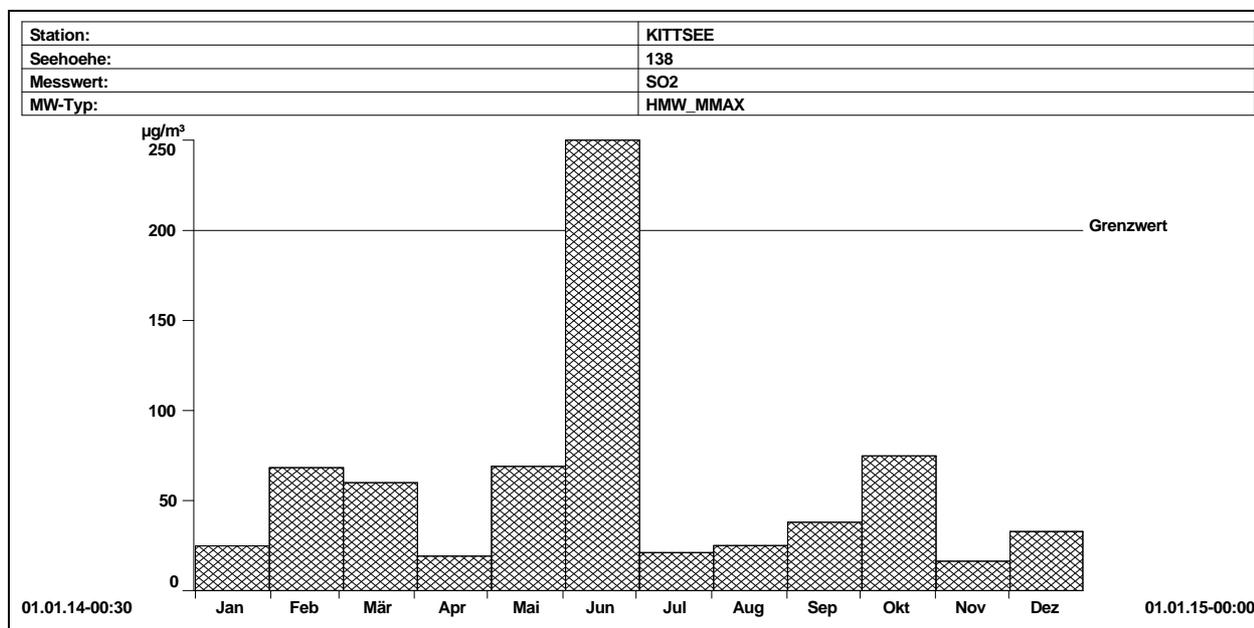


Kittsee

Kittsee Schwefeldioxid ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	Max. MW01	Max. MW3	98% MPZ
JAN	83 %	24.8	14.1	6.4	23.1	21.6	13.7
FEB	82 %	68.3	8.9	5.4	48.2	33.3	8.9
MÄR	97 %	59.9	19.6	6.3	49.9	43.1	11.0
APR	96 %	19.3	7.1	3.8	14.7	14.7	5.7
MAI	98 %	69.0	7.8	3.5	40.1	28.7	5.2
JUN	98 %	385.2	36.0	5.8	352.7	129.7	19.7
JUL	98 %	21.2	5.4	3.6	13.6	10.1	4.8
AUG	88 %	25.0	5.0	2.2	16.6	13.2	3.8
SEP	98 %	38.0	8.1	2.2	35.7	31.2	3.9
OKT	97 %	74.9	8.0	3.5	63.6	52.8	6.2
NOV	97 %	16.4	9.0	4.9	16.4	15.5	7.7
DEZ	94 %	32.8	10.5	5.7	29.9	22.8	9.9

Jahresmittelwert	2014	4.4
JPZ 98% TMW	2014	11.0
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (HMW $200\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	4
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (TMW $120\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Jahresverfügbarkeit	2014	94 %



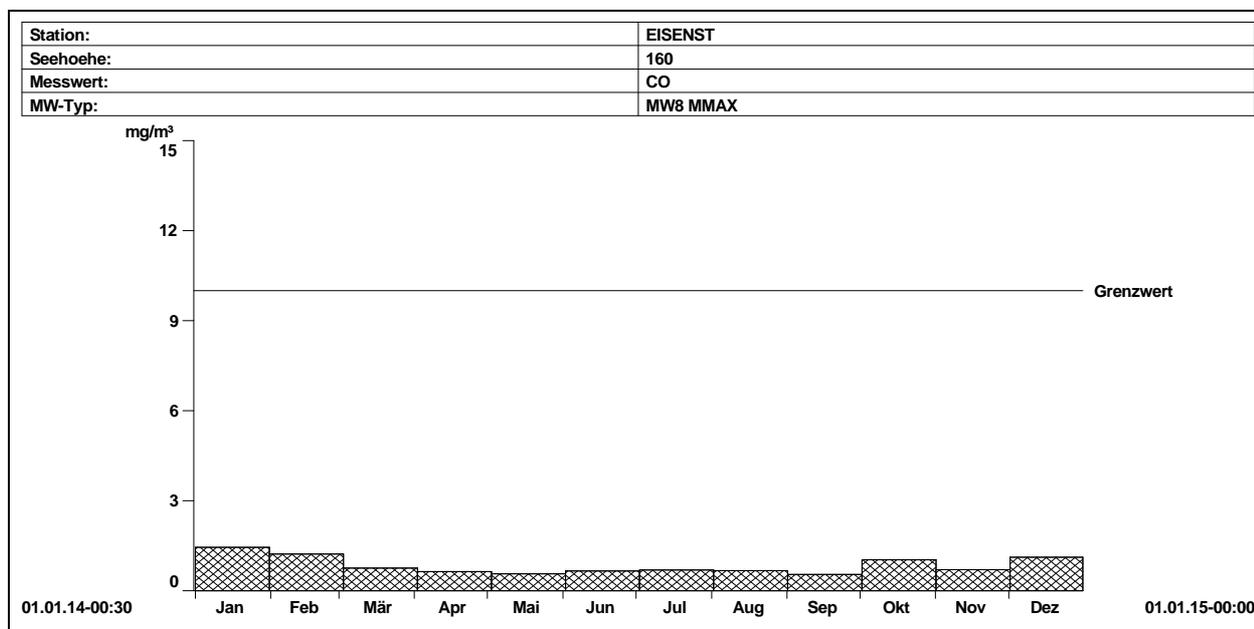
Kohlenmonoxid (mg/m³)

Eisenstadt

Eisenstadt Kohlenmonoxid (mg/m³)

Monat	Verfügbarkeit	Max HMW	Max TMW	MMW	Max MW01	Max MW3	Max MW8	98% MPZ
JAN	89 %	2.1	0.9	0.5	2.0	1.9	1.4	0.7
FEB	98 %	1.7	0.7	0.4	1.5	1.5	1.2	0.6
MÄR	98 %	1.1	0.6	0.4	1.1	1.0	0.8	0.6
APR	98 %	0.9	0.4	0.3	0.8	0.8	0.6	0.4
MAI	98 %	0.6	0.5	0.3	0.6	0.6	0.6	0.5
JUN	89 %	0.7	0.6	0.3	0.7	0.7	0.7	0.5
JUL	98 %	0.8	0.6	0.4	0.7	0.7	0.7	0.6
AUG	86 %	0.7	0.6	0.3	0.7	0.7	0.7	0.6
SEP	94 %	0.9	0.4	0.2	0.7	0.6	0.5	0.3
OKT	98 %	1.4	0.7	0.3	1.2	1.2	1.0	0.6
NOV	97 %	1.3	0.5	0.4	1.1	1.0	0.7	0.5
DEZ	98 %	1.8	0.8	0.5	1.6	1.3	1.1	0.8

Jahresmittelwert	2014	0.4
JPZ 98% TMW	2014	0.7
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (MW8 10mg/m ³)	2014	0
Jahresverfügbarkeit	2014	95 %



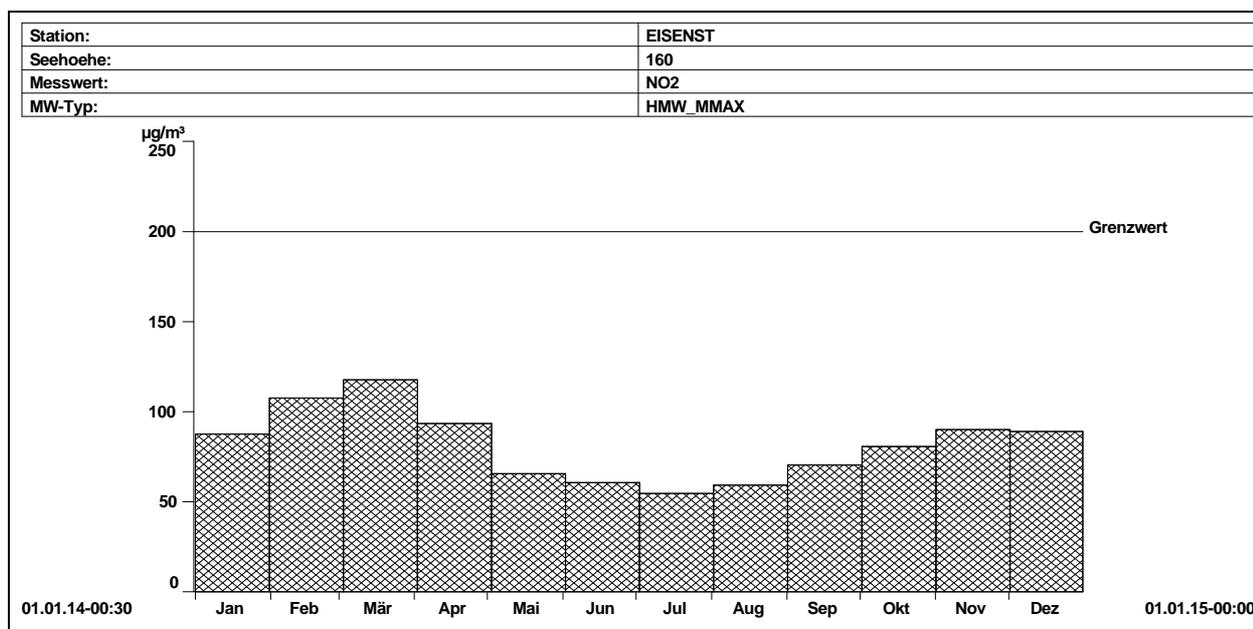
Stickstoffdioxid ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Eisenstadt

Eisenstadt Stickstoffdioxid ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	Max. MW3	98% MPZ
JAN	89 %	87.5	40.2	21.1	77.9	33.7
FEB	97 %	107.6	44.2	20.7	80.4	32.7
MÄR	98 %	117.7	53.3	23.4	109.3	37.3
APR	98 %	93.5	38.4	18.2	72.2	31.0
MAI	98 %	65.6	29.5	11.1	57.1	23.0
JUN	97 %	60.6	23.6	14.0	44.0	21.2
JUL	98 %	54.5	21.7	13.4	41.1	20.3
AUG	98 %	59.3	22.2	13.7	41.1	22.2
SEP	96 %	70.3	27.4	17.0	54.6	24.0
OKT	98 %	80.7	36.9	19.3	65.2	36.2
NOV	96 %	90.1	37.2	16.5	57.8	32.4
DEZ	98 %	89.0	47.7	24.2	72.2	45.6

Jahresmittelwert	2014	17.7
JPZ 98% TMW	2014	37.3
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (HMW $200\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Anzahl der Zielwertüberschreitungen (TMW $80\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Jahresverfügbarkeit	2014	97 %

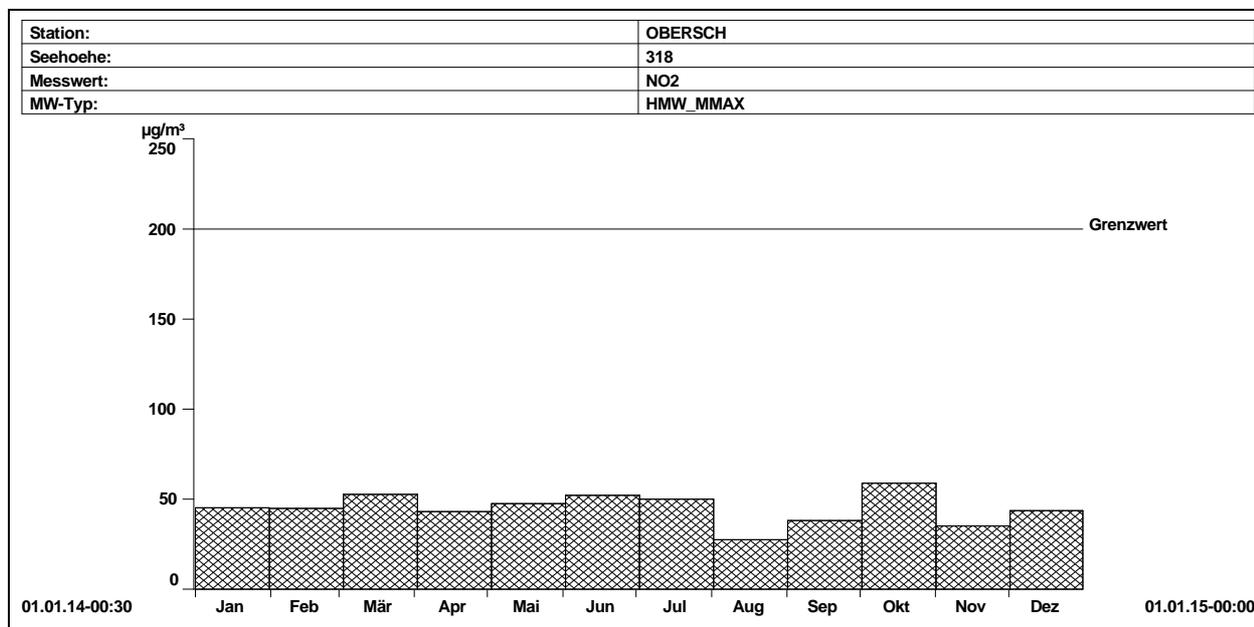


Oberschützen

Oberschützen Stickstoffdioxid ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	Max. MW3	98% MPZ
JAN	98 %	45.3	20.8	13.9	30.5	19.6
FEB	98 %	44.9	27.8	12.7	39.7	25.7
MÄR	97 %	52.7	19.8	10.7	40.4	19.4
APR	98 %	43.1	14.7	8.0	30.0	12.8
MAI	97 %	47.6	11.7	5.9	30.5	9.5
JUN	98 %	52.1	12.7	6.7	38.1	11.6
JUL	98 %	50.0	9.1	5.9	29.4	8.9
AUG	98 %	27.5	8.1	5.4	16.8	7.9
SEP	98 %	38.1	12.7	6.7	26.4	10.3
OKT	98 %	59.0	16.7	10.0	45.4	16.6
NOV	97 %	35.1	15.4	10.2	30.2	15.2
DEZ	98 %	43.7	24.3	14.1	39.8	24.0

Jahresmittelwert	2014	9.2
JPZ 98% TMW	2014	20.8
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (HMW $200\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Anzahl der Zielwertüberschreitungen (TMW $80\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Jahresverfügbarkeit	2014	98 %

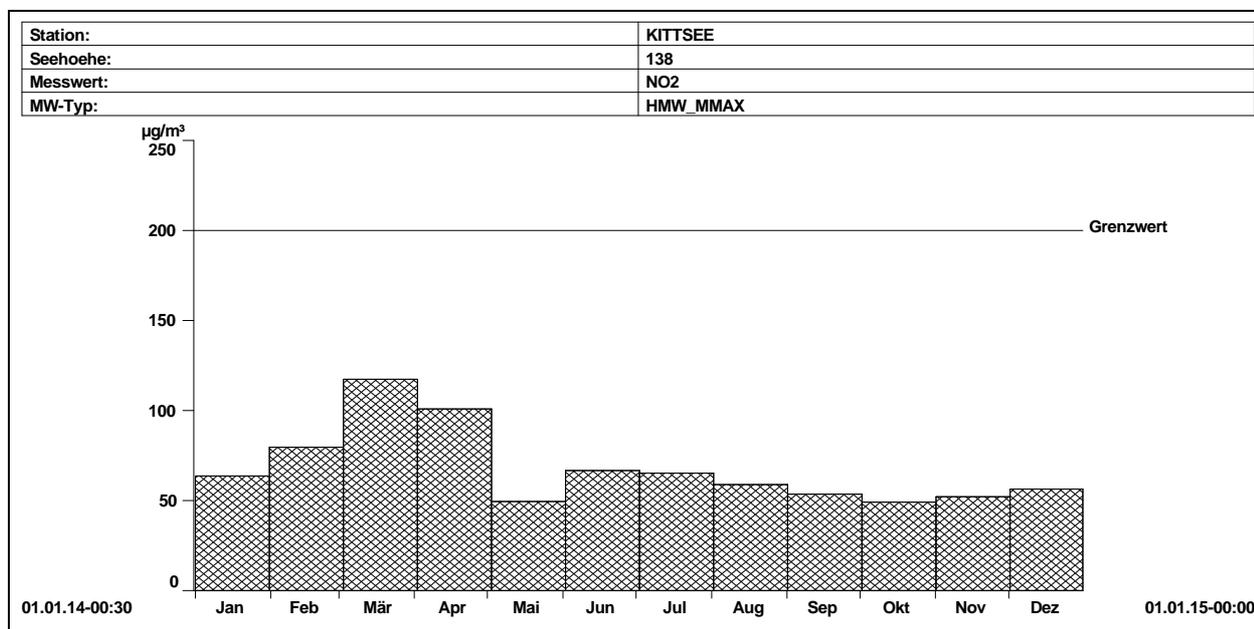


Kittsee

Kittsee Stickstoffdioxid ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	Max. MW3	98% MPZ
JAN	98 %	63.8	38.9	21.6	60.9	31.6
FEB	98 %	79.7	34.3	19.5	64.0	27.9
MÄR	97 %	117.5	40.6	18.9	106.9	38.6
APR	98 %	100.9	36.3	15.6	88.1	33.2
MAI	98 %	49.4	15.3	8.1	42.0	13.3
JUN	98 %	66.8	22.2	9.6	47.8	17.2
JUL	98 %	65.3	17.5	9.5	43.1	15.2
AUG	92 %	58.9	16.0	8.9	47.7	14.5
SEP	98 %	53.5	21.1	11.0	43.4	20.8
OKT	98 %	49.1	29.6	14.4	44.7	29.6
NOV	97 %	52.2	25.4	13.5	44.0	20.5
DEZ	94 %	56.4	28.7	16.5	43.8	28.0

Jahresmittelwert	2014	13.9
JPZ 98% TMW	2014	31.1
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (HMW $200\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Anzahl der Zielwertüberschreitungen (TMW $80\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Jahresverfügbarkeit	2014	97 %



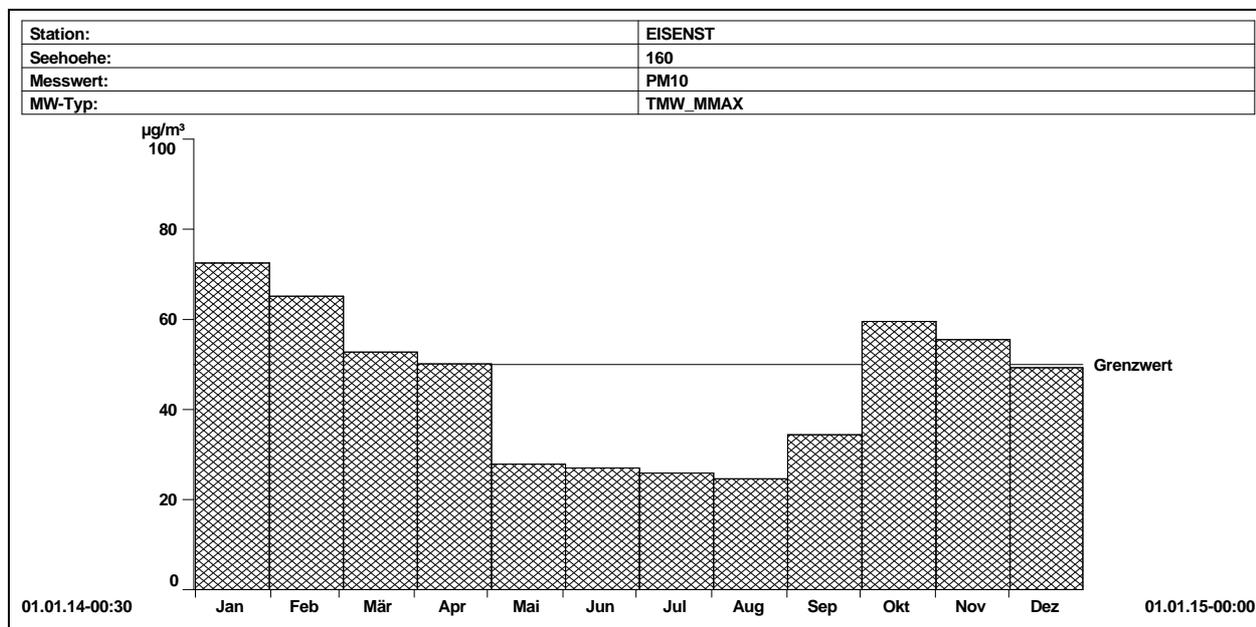
PM10 ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Eisenstadt

Eisenstadt PM10 ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	98% MPZ
JAN	85 %	106.6	72.5	35.7	72.5
FEB	96 %	105.8	65.2	26.8	56.3
MÄR	98 %	137.5	52.8	29.8	51.4
APR	98 %	70.6	50.1	21.8	48.1
MAI	98 %	45.8	27.9	13.3	26.8
JUN	98 %	47.9	27.0	15.7	23.5
JUL	98 %	43.7	25.9	15.2	25.1
AUG	98 %	30.0	24.6	11.8	18.7
SEP	98 %	59.6	34.4	18.4	34.0
OKT	98 %	155.1	59.6	25.0	49.4
NOV	98 %	84.3	55.5	26.9	50.0
DEZ	98 %	71.6	49.3	21.6	47.3

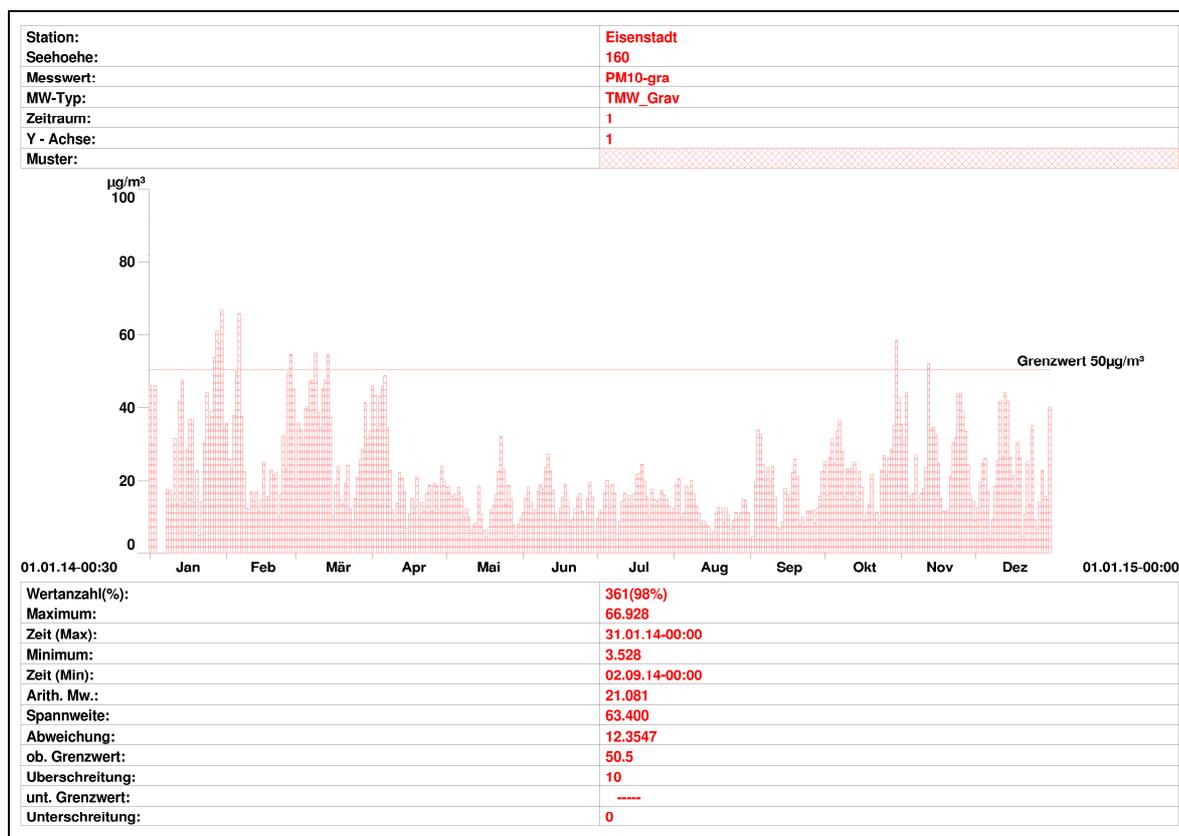
Jahresmittelwert	2014	21.6
JPZ 98% TMW	2014	55.5
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (TMW $50\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	11
Jahresverfügbarkeit	2014	97 %



Eisenstadt PM10 gravimetrisch (µg/m³)

Monat	Verfügbarkeit	Max. TMW	MMW
JAN	87 %	66.9	33.3
FEB	100 %	65.9	26.8
MÄR	100 %	55.1	30.6
APR	100 %	48.8	21.9
MAI	100 %	32.1	13.4
JUN	100 %	27.3	14.9
JUL	100 %	24.4	15.1
AUG	100 %	20.5	11.8
SEP	100 %	34.1	16.1
OKT	100 %	58.4	23.7
NOV	100 %	52.1	26.2
DEZ	100 %	44.3	21.2

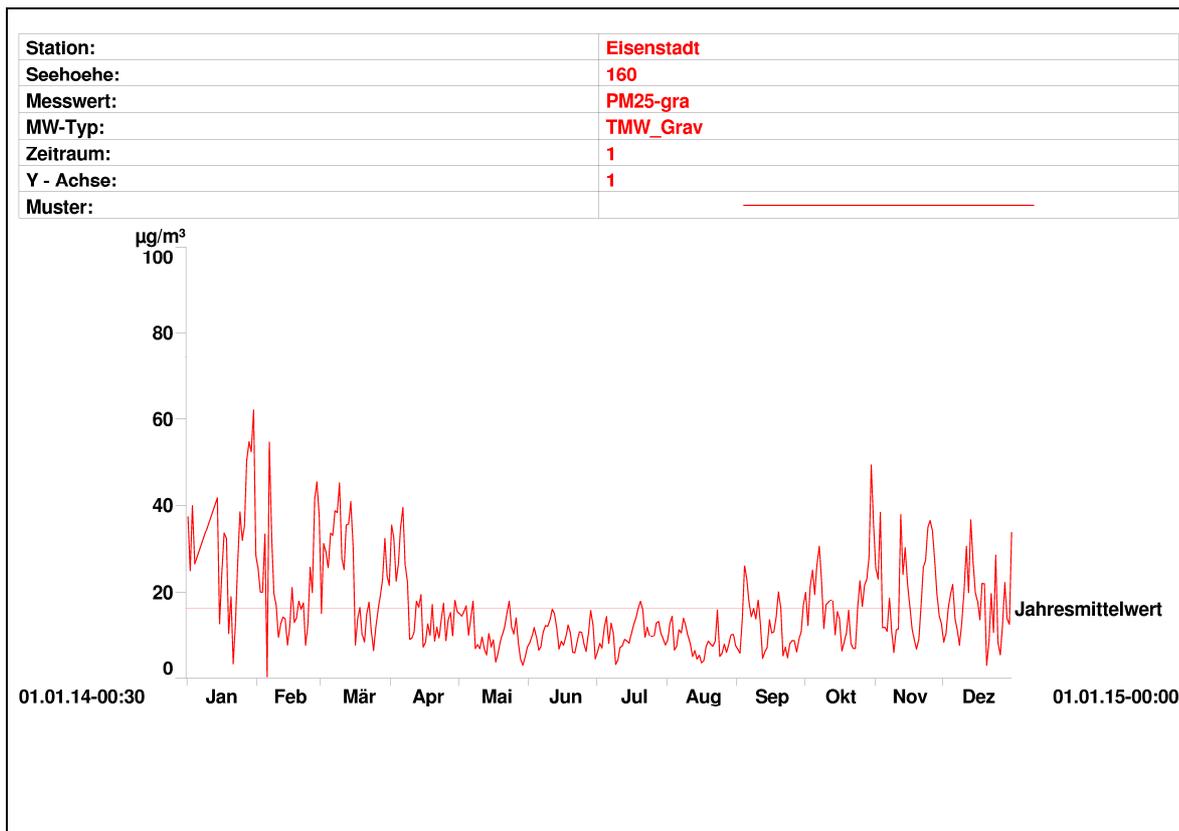
Jahresmittelwert	2014	21.1
Jahresverfügbarkeit	2014	98 %
Anzahl Überschreitungen	2014	10



Eisenstadt PM2,5 gravimetrisch ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. TMW	MMW
JAN	70 %	62.0	31.9
FEB	100 %	54.6	20.8
MÄR	100 %	45.2	23.9
APR	100 %	39.5	17.4
MAI	100 %	17.9	10.1
JUN	100 %	16.0	10.0
JUL	100 %	17.9	10.3
AUG	100 %	15.8	8.5
SEP	100 %	26.1	12.0
OKT	100 %	49.3	18.6
NOV	96 %	38.4	20.1
DEZ	100 %	36.7	17.1

Jahresmittelwert	2014	16.3
Jahresverfügbarkeit	2014	97 %

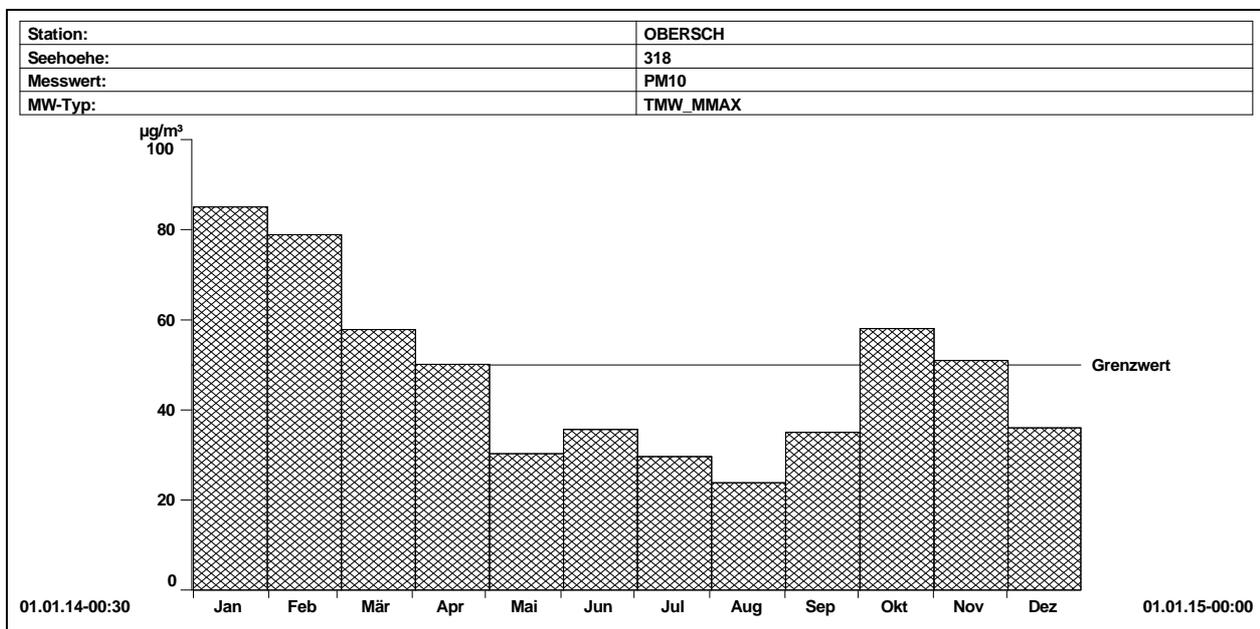


Oberschützen

Oberschützen PM10 ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	98% MPZ
JAN	97 %	127.1	85.1	35.3	80.3
FEB	98 %	102.2	78.9	29.2	56.6
MÄR	98 %	189.7	57.9	29.5	48.9
APR	98 %	80.5	50.1	21.2	48.0
MAI	97 %	54.1	30.3	13.3	29.2
JUN	98 %	70.4	35.7	16.2	25.6
JUL	98 %	73.6	29.6	15.8	28.1
AUG	98 %	65.4	23.8	12.1	23.1
SEP	90 %	64.5	35.0	18.3	33.6
OKT	92 %	93.5	58.0	24.3	53.7
NOV	94 %	93.0	51.0	28.6	49.5
DEZ	97 %	117.8	36.0	20.1	35.1

Jahresmittelwert	2014	21.9
JPZ 98% TMW	2014	56.6
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (TMW $50\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	11
Jahresverfügbarkeit	2014	96 %

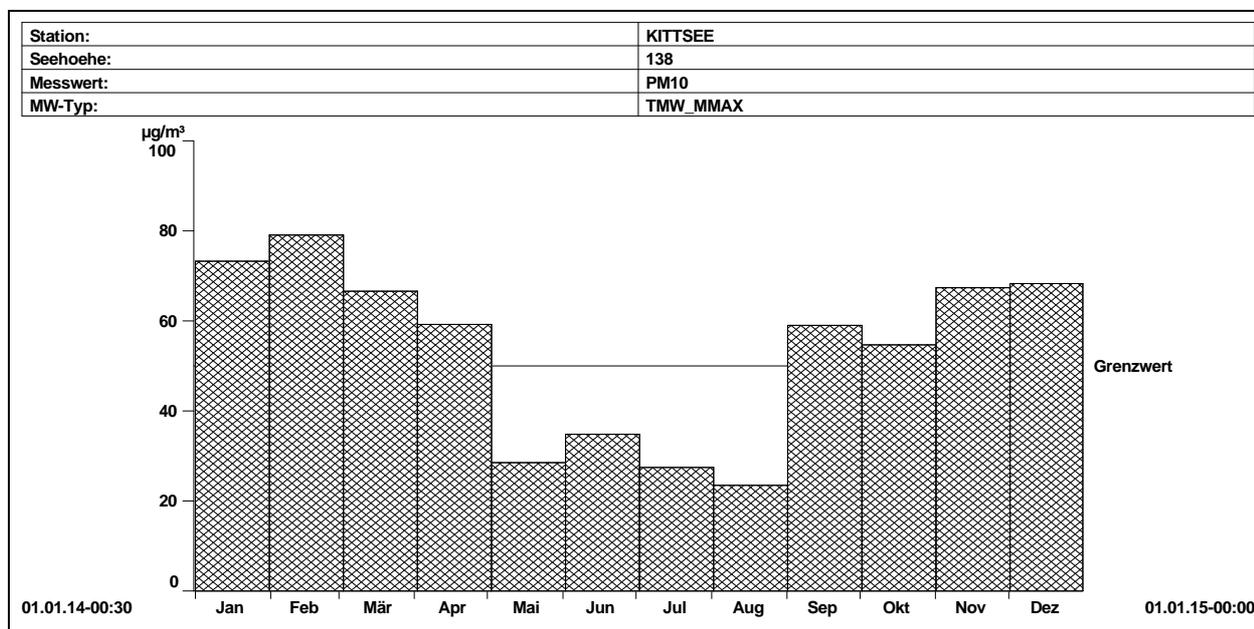


Kittsee

Kittsee PM10 (µg/m³)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	98% MPZ
JAN	96 %	94.5	73.3	33.7	61.7
FEB	97 %	104.2	79.1	25.1	57.8
MÄR	97 %	105.0	66.6	31.3	59.8
APR	98 %	72.2	59.2	24.2	51.3
MAI	100 %	71.5	28.6	14.3	28.1
JUN	98 %	89.8	34.9	17.2	31.1
JUL	90 %	54.3	27.5	18.3	25.8
AUG	86 %	67.7	23.5	13.5	22.7
SEP	96 %	125.9	59.0	20.2	35.4
OKT	94 %	72.2	54.7	26.9	40.6
NOV	96 %	87.8	67.4	32.7	55.4
DEZ	89 %	126.0	68.3	28.6	68.3

Jahresmittelwert	2014	23.9
JPZ 98% TMW	2014	59.8
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (TMW 50µg/m³)	2014	23
Jahresverfügbarkeit	2014	95 %



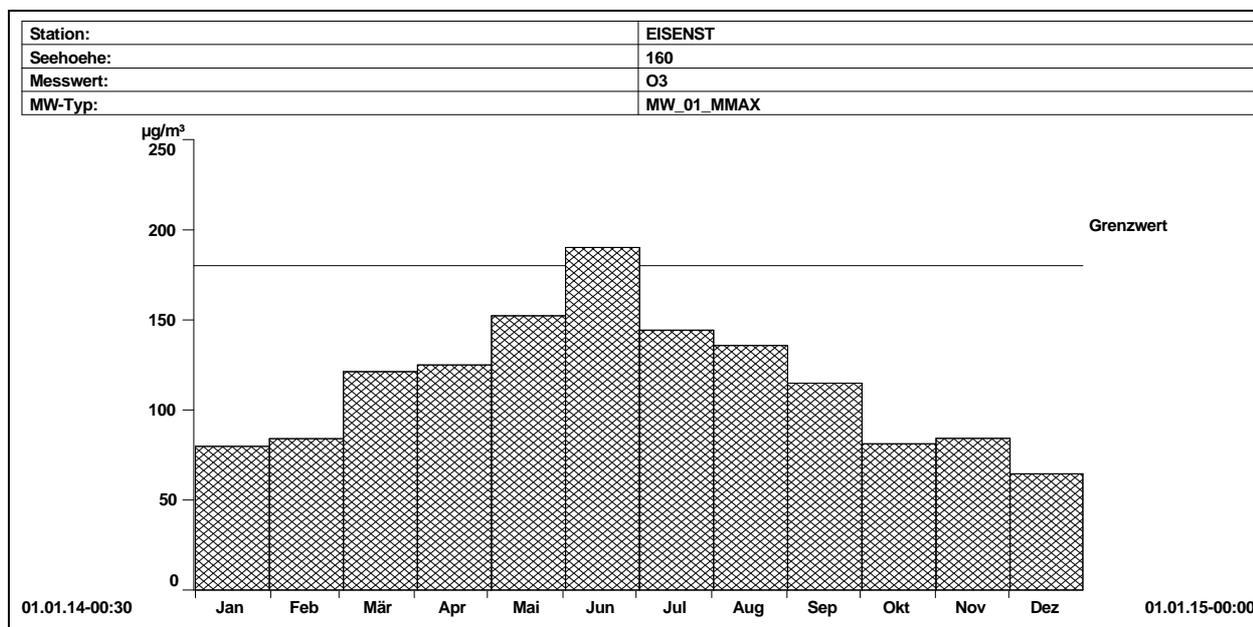
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Eisenstadt

Eisenstadt Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	Max. MW01	Max. MW8	98% MPZ
JAN	89 %	80.9	63.0	27.0	79.8	75.6	62.6
FEB	98 %	85.9	63.8	42.7	84.0	77.2	62.7
MÄR	98 %	121.5	79.7	57.3	121.2	114.3	78.0
APR	98 %	127.3	80.9	63.1	124.9	111.6	80.2
MAI	98 %	154.3	97.3	73.0	152.3	137.7	96.6
JUN	97 %	197.5	102.9	77.1	190.1	163.2	95.8
JUL	98 %	147.4	102.4	74.3	144.2	127.1	101.1
AUG	98 %	137.7	95.5	60.7	135.7	129.6	81.6
SEP	98 %	116.3	63.3	45.0	114.8	102.2	62.3
OKT	98 %	82.3	50.4	30.5	81.2	72.7	49.9
NOV	98 %	85.3	68.8	26.2	84.2	81.1	56.1
DEZ	98 %	66.9	53.4	21.9	64.5	59.9	45.5

Jahresmittelwert	2014	50.1
JPZ 98% TMW	2014	95.5
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (MW1 $180\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	3
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (MW1 $240\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Jahresverfügbarkeit	2014	97 %

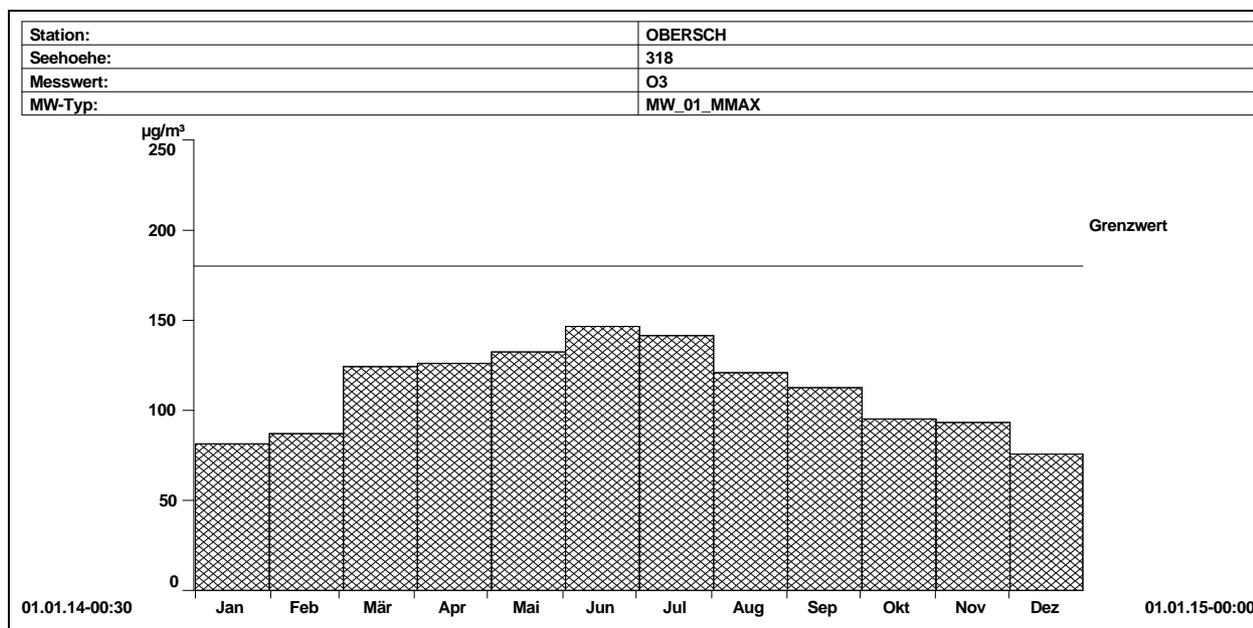


Oberschützen

Oberschützen Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	Max. MW01	Max. MW8	98% MPZ
JAN	64 %	81.5	64.2	25.2	81.4	76.5	64.2
FEB	98 %	88.6	70.0	37.7	87.0	81.2	65.3
MÄR	97 %	125.2	81.6	61.4	124.3	113.7	76.2
APR	98 %	126.9	89.4	64.6	126.0	119.9	88.0
MAI	97 %	134.3	95.5	68.8	132.4	127.3	89.0
JUN	98 %	148.2	95.8	72.2	146.6	136.1	92.7
JUL	85 %	141.6	95.6	67.6	141.4	133.0	92.5
AUG	98 %	121.1	90.5	55.5	121.0	115.0	77.1
SEP	98 %	113.2	71.5	44.8	112.5	99.8	65.3
OKT	98 %	95.7	52.4	31.2	95.2	82.2	49.8
NOV	97 %	94.8	54.9	28.6	93.2	86.0	53.7
DEZ	95 %	76.4	62.0	24.4	75.8	71.6	59.2

Jahresmittelwert	2014	49.1
JPZ 98% TMW	2014	89.4
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (MW1 $180\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (MW1 $240\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Jahresverfügbarkeit	2014	93 %

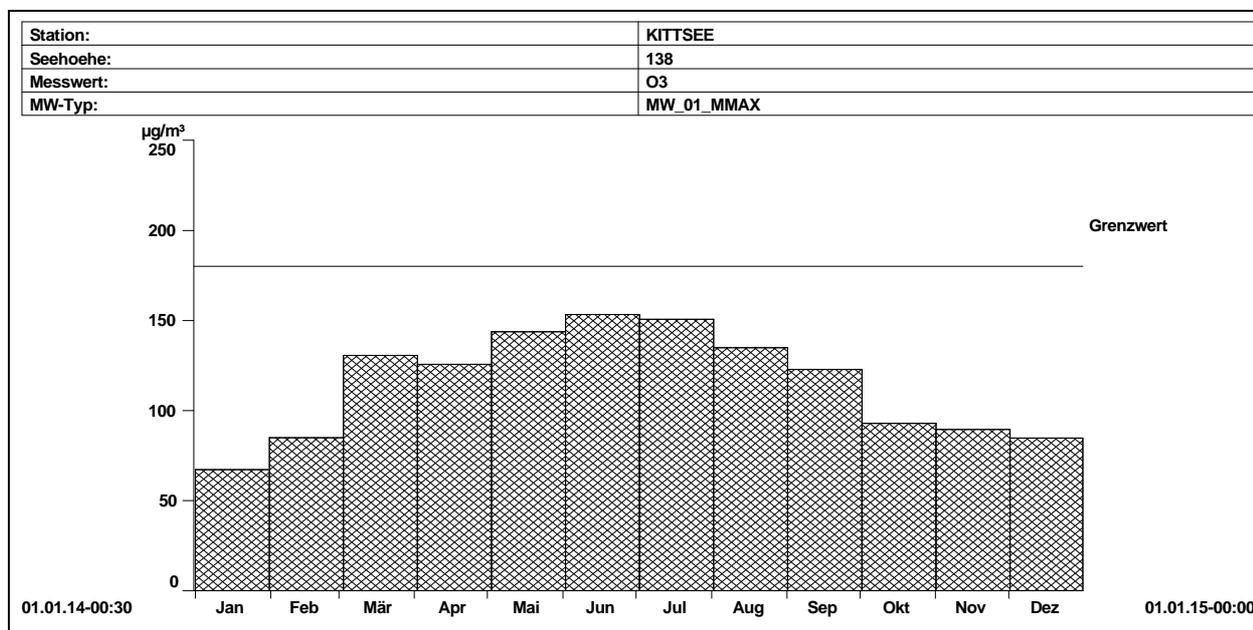


Kittsee

Kittsee Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)

Monat	Verfügbarkeit	Max. HMW	Max. TMW	MMW	Max. MW01	Max. MW8	98% MPZ
JAN	87 %	67.8	44.0	21.8	67.3	63.1	43.7
FEB	82 %	85.5	61.6	37.9	85.0	78.1	61.6
MÄR	98 %	131.0	70.0	54.1	130.6	116.4	68.6
APR	98 %	126.3	78.5	59.3	125.6	112.7	76.8
MAI	98 %	145.0	85.0	66.9	143.7	128.3	84.8
JUN	97 %	156.1	94.2	73.0	153.3	143.2	90.1
JUL	98 %	151.0	98.6	72.7	150.6	137.7	88.0
AUG	92 %	135.5	77.6	56.9	134.9	126.4	76.1
SEP	98 %	124.5	66.5	45.5	122.8	112.8	63.5
OKT	98 %	93.3	57.2	30.8	92.9	85.2	53.4
NOV	97 %	89.6	68.6	25.1	89.5	83.3	57.5
DEZ	94 %	85.7	67.5	31.9	84.8	71.7	62.5

Jahresmittelwert	2014	48.4
JPZ 98% TMW	2014	86.5
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (MW1 $180\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (MW1 $240\mu\text{g}/\text{m}^3$)	2014	0
Jahresverfügbarkeit	2014	95 %



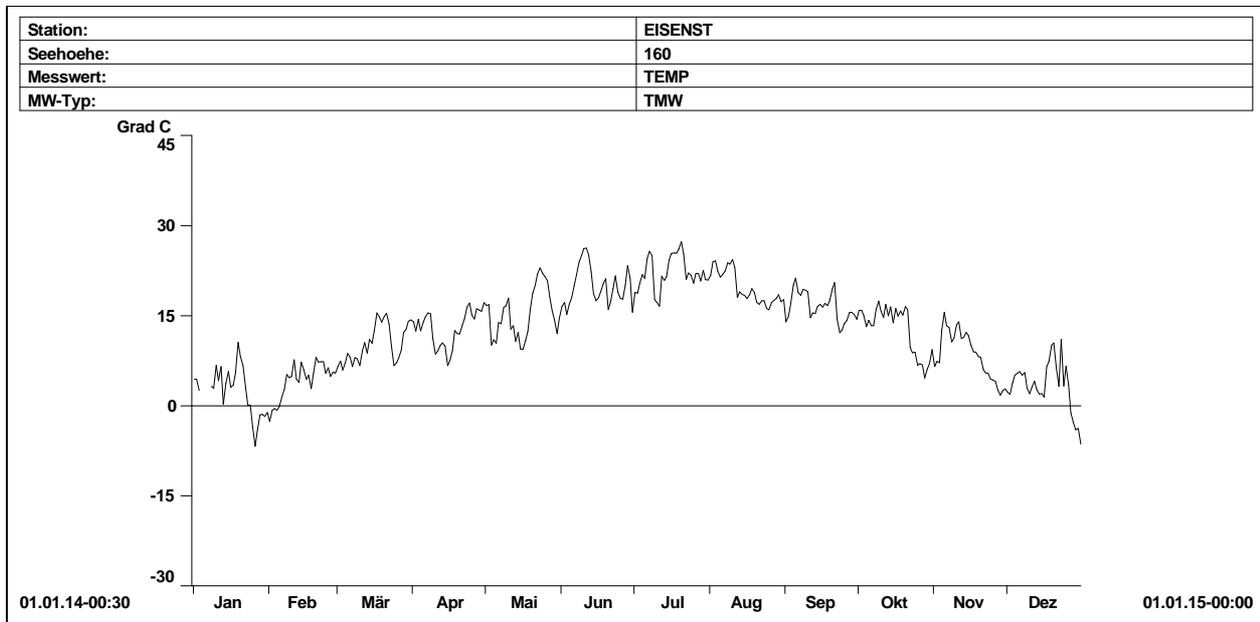
Temperaturverläufe (°C)

Eisenstadt

Monatshöchstwerte Temperatur Eisenstadt	
Datum	Messwert
19.JAN - 16:00	12.6
25.FEB - 13:00	12.0
21.MÄR - 15:00	22.7
08.APR - 14:00	23.0
23.MAI - 15:00	28.8
10.JUN - 14:00	33.4
20.JUL - 15:00	32.9
09.AUG - 14:00	30.6
05.SEP - 16:00	25.5
09.OKT - 16:00	24.6
05.NOV - 16:00	19.5
19.DEZ - 22:00	15.4

Monatstiefstwerte Temperatur Eisenstadt	
Datum	Messwert
26.JAN - 03:00	-8.9
01.FEB - 09:00	-3.7
01.MÄR - 06:00	0.2
12.APR - 04:00	4.1
06.MAI - 04:00	4.8
04.JUN - 04:00	9.9
04.JUL - 04:00	13.3
25.AUG - 05:00	9.5
24.SEP - 06:00	5.1
28.OKT - 08:00	2.0
28.NOV - 20:00	1.6
31.DEZ - 06:00	-9.0

Eisenstadt Jahresmittelwert	2014	12,5
-----------------------------	------	------

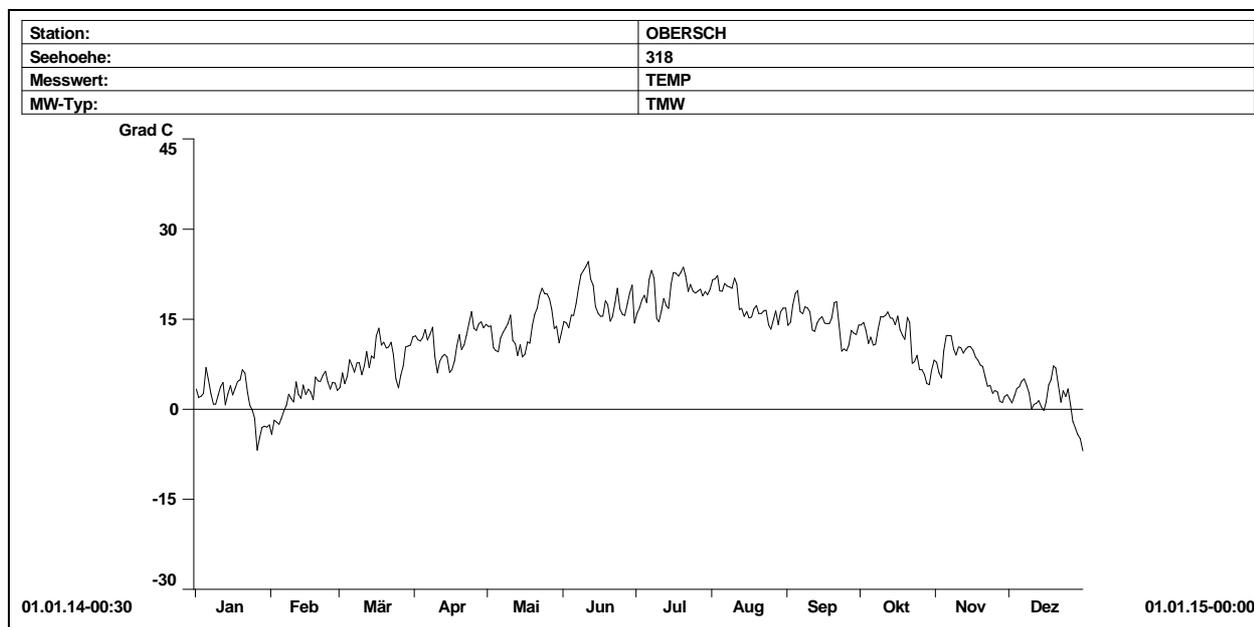


Oberschützen

Monatshöchstwerte Temperatur Oberschützen	
Datum	Messwert
17.JAN - 15:00	11.0
24.FEB - 14:00	11.0
17.MÄR - 14:00	21.2
08.APR - 14:00	23.3
23.MAI - 14:00	27.7
11.JUN - 13:00	33.0
07.JUL - 15:00	30.1
11.AUG - 12:00	29.1
21.SEP - 14:00	25.2
09.OKT - 14:00	24.3
05.NOV - 14:00	18.8
19.DEZ - 14:00	14.4

Monatstiefstwerte Temperatur Oberschützen	
Datum	Messwert
26.JAN - 01:00	-8.6
01.FEB - 10:00	-5.0
01.MÄR - 07:00	-2.5
10.APR - 05:00	0.8
06.MAI - 05:00	2.7
04.JUN - 04:00	7.0
01.JUL - 04:00	7.6
28.AUG - 05:00	6.4
24.SEP - 02:00	3.8
29.OKT - 05:00	-1.2
28.NOV - 02:00	0.1
31.DEZ - 06:00	-11.0

Oberschützen Jahresmittelwert	2014	10,6
-------------------------------	------	------

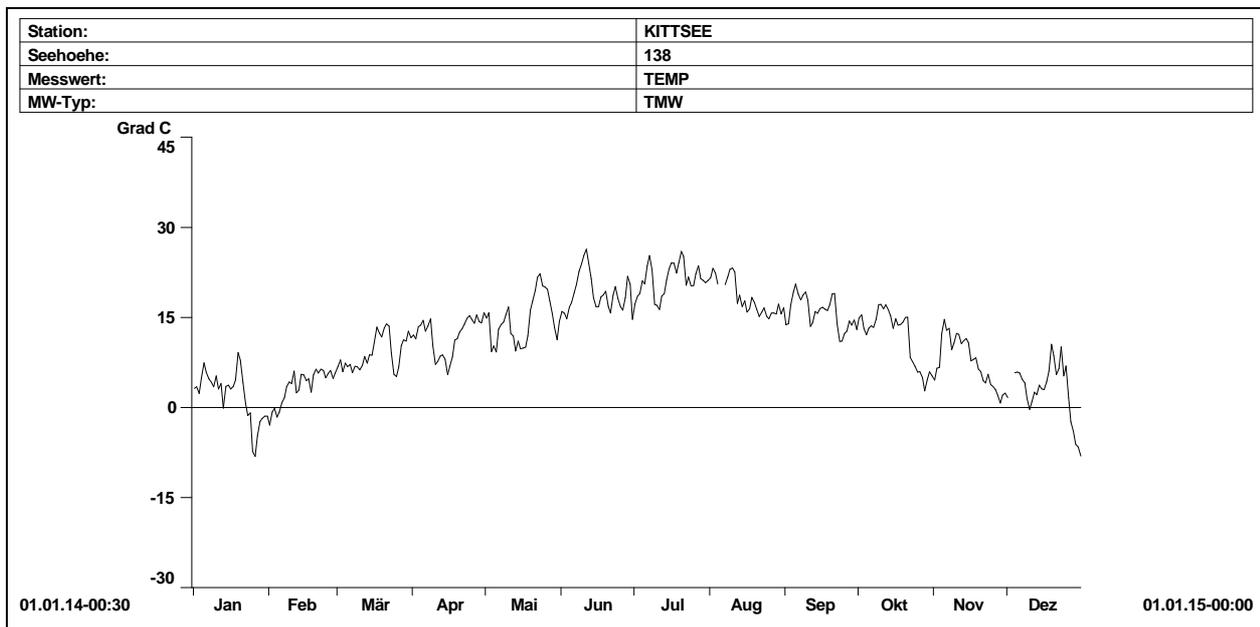


Kittsee

Monatshöchstwerte Temperatur Kittsee	
Datum	Messwert
19.JAN - 13:00	12.7
20.FEB - 15:00	11.5
21.MÄR - 15:00	21.3
08.APR - 15:00	22.8
23.MAI - 15:00	28.1
11.JUN - 15:00	34.3
20.JUL - 15:00	32.1
09.AUG - 15:00	29.9
04.SEP - 15:00	26.2
09.OKT - 14:00	23.4
05.NOV - 13:00	18.2
19.DEZ - 12:00	14.8

Monatstiefstwerte Temperatur Kittsee	
Datum	Messwert
26.JAN - 05:00	-11.5
01.FEB - 07:00	-4.6
11.MÄR - 06:00	-1.2
13.APR - 04:00	2.1
05.MAI - 05:00	2.4
27.JUN - 03:00	8.9
01.JUL - 04:00	11.0
25.AUG - 04:00	8.8
24.SEP - 05:00	3.2
28.OKT - 03:00	0.4
24.NOV - 07:00	0.0
31.DEZ - 05:00	-11.2

Kittsee Jahresmittelwert	2014	11,5
--------------------------	------	------



Jahresmittelwertvergleich

In den folgenden Tabellen werden die Jahresmittelwerte der letzten Jahre verglichen.

Station:	Eisenstadt	Eisenstadt	Eisenstadt	Eisenstadt	Eisenstadt	Eisenstadt
Messwert:	SO2	O3	NO2	CO	TEMP	STRG
MW-Typ:	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW
Einheit:	µg/m ³	µg/m ³	µg/m ³	mg/m ³	Grad C	W/m ²

01.01.14 00:30 - 01.01.15 00:00

2011	2,86	52,21	19,31	0,37	11,4	94,26
2012	3,31	54,88	20,24	0,3	11,9	94,9
2013	3,72	55,55	18,57	0,32	11,4	95,59
2014	4,29	50,12	17,68	0,36	12,5	91,94

Station:	Eisenstadt	Eisenstadt	Eisenstadt	Eisenstadt	Eisenstadt	Eisenstadt
Messwert:	PM10	PM10-gra	PM25-gra	PM10-Gri	PM1	PM25
MW-Typ:	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW
Einheit:	µg/m ³					

01.01.14 00:30 - 01.01.15 00:00

2011	27,06	28,63				
2012	22,49	23,03		20,17	16,33	14,42
2013	21,61	23,56	15,24	22,04	20,24	18,64
2014	21,65	21,08	16,31	20,63	18,66	16,19

Station:	Oberschützen	Oberschützen	Oberschützen	Oberschützen	Oberschützen	Oberschützen
Messwert:	SO2	O3	NO2	PM10	TEMP	STRG
MW-Typ:	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW
Einheit:	µg/m ³	µg/m ³	µg/m ³	µg/m ³	Grad C	W/m ²

01.01.11 00:30 - 01.01.15 00:00

2011	2,25	53,08	10,82	26,13	9,4	2,65
2012	1,87	52,45	9,7	21,69	9,9	
2013	2,19	51,84	9,64	22,43	9,7	
2014	3,25	49,1	9,17	21,94	10,6	

Station:	Kittsee	Kittsee	Kittsee	Kittsee	Kittsee	Kittsee
Messwert:	SO2	O3	NO2	PM10	TEMP	STRG
MW-Typ:	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW
Einheit:	µg/m ³	µg/m ³	µg/m ³	µg/m ³	Grad C	W/m ²

01.01.11 00:30 - 01.01.15 00:00

2011	4,54	50,95	14,94	27,89	10,5	136,27
2012	4,19	53,86	15,5	24,46	11,1	132,68
2013	4,16	54,72	13,59	23,66	10,7	145,54
2014	4,4	48,41	13,9	23,88	11,5	139,91

Station:	Illmitz (UBA)	Illmitz (UBA)	Illmitz (UBA)	Illmitz (UBA)	Illmitz (UBA)	Illmitz (UBA)	Illmitz (UBA)
Messwert:	SO2	O3	NO2	PM10	PM25	CO	TEMP
MW-Typ:	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW	JMW
Einheit:	µg/m ³	mg/m ³	Grad C				
01.01.11 00:30 - 01.01.15 00:00							
2011	1,68	59,53	10,14	21,83		0,25	11,2
2012	1,89	61,3	8,49	16,46		0,24	11,7
2013	1,98	63,92	9,43	19,03		0,25	11,4
2014	1,76	57,06	7,98	22,91	17,12	0,24	12,4

